Kleinregionaler Strategieplan 2020-2024 Kleinregion Lainsitztal

Juni 2020

Regionalberaterin DI Elisabeth Wachter

NÖ.Regional.GmbH

Inhaltsverzeichnis

1. VORWORT Sprecher Bgm. Patrick Layr 4

2. BEZUG ZU DEN KLEINREGIONALEN STRATEGIEFELDERN 5

3. INFORMATIONEN ZUR KLEINREGION LAINSITZTAL 6

3.1 Geografische Lage 6

3.2 Entstehungsgeschichte: 8

3.3 Arbeitsstruktur der Kleinregion 9

3.4 Bestehende Strategien/Konzepte/Mitgliedschaften 10

3.5 Evaluierung des Kleinregionalen Entwicklungskonzeptes 2004-2011 11

3.6 Statistische Daten zur Kleinregion 15

4. BESCHREIBUNG DES STRATEGIEPROZESSES 18

5. VON DEN MEGATRENDS INS LAINSITZTAL 21

1. Megatrend „Demografischer Wandel“ - Thesen 21

2. Megatrend „Globalisierung vs. Regionalisierung - Thesen 21

3. Megatrend „Digitalisierung“ - Thesen 22

4. Megatrend: Klimawandelanpassung: - Thesen 22

6. KLEINREGIONALER STRATEGIEPLAN 2020-2024 24

6.1. Aktionsfeld Wertschöpfung Thema Wirtschaft und Arbeitsmarkt 25

6.2. Aktionsfeld Umweltsysteme – Themenfeld Natur und Umwelt 29

6.3. Aktionsfeld Daseinsvorsorge 32

6.3.1. Themenfeld kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung 32

6.3.2. Gesundheit und Soziales 35

7. WIRKUNGSMATRIX AUF EBENE DER KLEINREGION – Strategiedatenblätter 39

7.1. Wirtschaft und Arbeitsmarkt (Aktionsfeld Wertschöpfung) 39

7.2. Natur und Umwelt (Aktionsfeld Umweltsysteme und erneuerbare Energien) 42

7.3. Identität & Bewusstseinsbildung (Aktionsfeld Daseinsvorsorge) 45

7.4. Gesundheit und Soziales (Aktionsfeld Daseinsvorsorge) 48

8. ZEIT- UND FINANZIERUNGSPLAN 51

8.1. Zeitplan 51

8.2. Finanzierungsplan 55

9. ÜBERBLICK MAßNAHMEN UND UMSETZUNGSEBENE 55

10. DIE „CORONA-KRISE“: REGIONALE ASPEKTE UND LERNERFAHRUNGEN 56

11. ANHANG 59

11.1. Beschluss der Kleinregion 59

11.2. Satzungen der ARGE Kleinregion Lainsitztal 60

1. VORWORT Sprecher Bgm. Patrick Layr

Kleinregionen stehen in Niederösterreich seit Mitte der 1980er Jahre für gemeindeübergreifende Zusammenarbeit. Im Lainsitztal arbeiten die Gemeinden seit 2004 in dieser Form zusammen. In den letzten Jahren wurden zahlreiche Projekte erfolgreich von der Arbeitsgemeinschaft umgesetzt.

Gerade auch die Corona Pandemie im Frühjahr 2020 hat uns als Gemeindevertreter gezeigt, wie wichtig regionale Resilienz ist, um Krisen in einer Weise zu meistern, dass das nachhaltige Wohlergehen und wesentlichen Funktionen, Strukturen und Beziehungen intakt bleiben.

Für die weitere Entwicklung wurde der vorliegende Kleinregionale Strategieplan 2020-2024 erarbeitet. Damit knüpfen wir nicht nur nahtlos an die Hauptregionsstrategie 2024 an, sondern definieren klare Ziele und Projekte der Kleinregion Lainsitztal für die nächsten Jahre. Besondere Beachtung finden dabei die darin enthaltenen Aktionsfelder, welche als Leitlinien dienen. Die positive Entwicklung unserer Kleinregion basierte bereits jetzt auf zielgerichteten Programmen und kann auch künftig durch die Messbarkeit der Strategie erfolgreich weitergeführt werden. Für das große Engagement bei der Erstellung und Erarbeitung der Strategie danke ich einerseits den beteiligten Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern unserer sechs Mitgliedsgemeinden, andererseits unserer Betreuung durch die NÖ.Regional.GmbH, im Besonderen durch unsere Regionalberaterin DI Elisabeth Wachter.

Die Herausforderung für die Regionsentwicklung wird nicht geringer. Wir sehen es aber als unsere gemeinsame Verantwortung und Pflicht, der jetzigen Bevölkerung und den nachfolgenden Generationen gegenüber das Lainsitztal nachhaltig zu Entwickeln und die gemeinsame Identität zu stärken.

Patrick Layr

Sprecher der Kleinregion Lainsitztal

(Bürgermeister Stadtgemeinde Weitra)

2. BEZUG ZU DEN KLEINREGIONALEN STRATEGIEFELDERN

Die kleinregionale Zusammenarbeit basiert in Niederösterreich auf dem Prinzip der **Freiwilligkeit**. Ziel ist der Aufbau eines handlungsfähigen und langfristig stabilen Kooperationssystems zwischen benachbarten Gemeinden. Inhalte der Kooperation sind die Abstimmung, Definition und Umsetzung kleinregional relevanter Ziele und Maßnahmen.

Die 8 Themenfelder der Kleinregionen dienen dafür als inhaltlich-strategischer Rahmen für die Arbeit in und für die Kleinregionen in den nächsten Jahren. Sie umfassen die Bereiche Daseinsvorsorge (einschließlich Verwaltung) und Raumentwicklung. Der Bezug zur Hauptregionsstrategie 2024 wird über die Zuordnung zu den Aktionsfeldern 1 bis 3 hergestellt. (Weiterführende Informationen zur Hauptregionsstrategie 2024 auf www.noeregional.at). Im Zuge des Strategieprozesses werden die Schwerpunktthemen für die nächsten Jahre festgelegt.

Quelle: Amt der NÖ Landesregierung, RU2

In jeder Kleinregion soll die **gemeinsame Identität** aufgebaut und gestärkt werden. Diese Auseinandersetzung schließt das Wissen über die Stärken, aber auch die Schwächen der Region mit ein und bildet das Dach für die Kooperation. Damit verbunden sind die Entwicklung eines eigenständigen Profils und eine zielgruppengerechte Ausgestaltung der Informations- und Kommunikationsinstrumente der Kleinregion.

Neben dem Thema „Identität und Bewusstseinsbildung“ wird im Strategieplan eine **Fokussierung** auf **2 bis max. 3 weitere Haupthemen** vorgenommen, um eine erfolgreiche Umsetzung zu sichern. Die Festlegung der Schwerpunktthemen erfolgt unter Berücksichtigung der (klein-)regionalen Potentiale und der Einschätzung der Akteure vor Ort.

Darüber hinaus ist einmal jährlich eine gemeinsame **Reflexion zum Umsetzungsstand** der Kleinregionalen Strategie in der Kleinregion vorgesehen.

3. INFORMATIONEN ZUR KLEINREGION LAINSITZTAL

3.1 Geografische Lage

Unter dem Titel „Kleinregion Lainsitztal“ haben sich sechs Gemeinden des Bezirks im westlichen Waldviertel an der Außengrenze zu Tschechien zusammengeschlossen.

- Marktgemeinde Bad Großpertholz
- Marktgemeinde Großschönau
- Gemeinde Moorbad Harbach
- Marktgemeinde St. Martin
- Gemeinde Unserfrau Altweitra
- Stadtgemeinde Weitra

Die Region um die Stadt Weitra befindet sich im Süden des Bezirks Gmünd an der Grenze zum Nachbarbezirk. Zwettl und das Bundesland Oberösterreich (Bezirk Freistadt). Die Nachbarregion in

Tschechien ist die Mikroregion Růže mit den angrenzenden Nachbargemeinden Cesky Krumlov, Nove Hrady und Horni Stropnice.

Angrenzende Kleinregionen auf niederösterreichischer Seite sind die Kleinregion Waldviertler StadtLand im Norden, die Kleinregion Zukunftsraum Waldviertel Mitte im Ostern und die Kleinregion Waldviertler Hochland im Süden.

In der Kleinregion Lainsitztal leben rund 8.000 Menschen (Stand 2019).

3.2 Entstehungsgeschichte:

Als Kleinregion Lainsitztal arbeiten die 6 Gemeinden seit 2004 zusammen, doch bereits davor gab es – geschichtlich bedingt (Schule, Gerichtsbezirk….) eine Reihe von Kooperationen. 2004 wurde im „Kleinregionalen Entwicklungskonzept Lainsitztal“ eine Reihe von Maßnahmen entwickelt, die in der Folge umgesetzt wurden.

Als Folge der Konzepte Anfang der 2000er Jahre entstand eine eigene Identität „Lainsitztal“. Zusammenarbeit hatte sich auf verschiedenen Ebenen etabliert, so auch in Form von laufenden Bürgermeisterrunden zum gegenseitigen Austausch. Diese Bürgermeisterrunde begann im Frühjahr 2018 abermals einen kleinregionalen Strategieplan zu entwickeln. Dieser wurde in den Jahren 2018/2019 erarbeitet. In dieser Zeit fanden regelmäßig Treffen der Mandatare statt, welche von der NÖ.Regional.GmbH begleitet wurden und werden. Dabei stand natürlich nicht nur die Erstellung der Kleinregionsstrategie auf der Tagesordnung, sondern auch laufende Projekte und Erfahrungsaustausch zu vielen anderen Themen.

Quelle: Wallenberger & Linhard Regionalberatung

3.3 Arbeitsstruktur der Kleinregion

Die Kleinregion Lainsitztal ist als Arbeitsgemeinschaft organisiert. Im Zuge des aktuellen Strategieprozesses wurden die Modalitäten der Zusammenarbeit schriftlich dokumentiert und als „Vereinbarung über die Gründung einer Arbeitsgemeinschaft Kleinregion Lainsitztal“ in den Gemeinderäten der 6 Mitgliedgemeinden positiv beschlossen.

Die Arbeitsgemeinschaft „Kleinregion Lainsitztal“ wurde zum Zweck der interkommunalen Zusammenarbeit besonders in den Bereichen der Daseinsvorsorge, Wirtschaft und Umwelt gegründet.

Insbesondere ist der Zweck die Erstellung und die Umsetzung eines Kleinregionalen Strategieplans und die gemeinsame Umsetzung der daraus entstandenen interkommunalen Projekte.

Die ARGE wird durch einen gewählten Sprecher nach außen vertreten. Dieser Sprecher bzw. das Gemeindeamt des Sprechers ist federführend bei der Abwicklung der laufenden Gebarung. Für die Abwicklung von Projekten und Förderungen ist jeweils eine Verantwortliche Gemeinde festzulegen. Sprecher der Kleinregion Lainsitztal ist bis auf weiteres Bgm. Raimund Fuchs (Stadtgemeinde Weitra).

Jedes ARGE-Mitglied wird durch den Bürgermeister/die Bürgermeisterin oder durch einen von diesem entsendeten Vertreter in den Arbeitsausschuss vertreten. Zur Beschlussfähigkeit des Arbeitsausschusses müssen alle ARGE-Mitglieder vertreten sein. Beschlüsse werden einstimmig gefasst, wobei Stimmenthaltungen möglich sind. Die Übertragung eines Stimmrechtes ist möglich.

Der Arbeitsausschuss bereitet Strategien und Maßnahmen vor, erstellt den Maßnahmenplan und setzt Projekte um. Des Weiteren informiert er die Bevölkerung der beteiligten Gemeinden über die umgesetzten Aktivtäten der Kleinregion.

3.4 Bestehende Strategien/Konzepte/Mitgliedschaften

(Kleinregionsgemeinden vollständig bzw. teils Mitgliedgemeinden)

- WIN-Strategie 2004
- Kleinregionales Entwicklungskonzept 2004
- Klima- und Energiemodellregion Lainsitztal
- Regionalverband Waldviertel
- Leaderregion Waldviertler Grenzland
- Gemeindeverband für Aufgaben des Umweltschutzes im Bezirk GMÜND
- Wohnen im Waldviertel
- Verein Interkomm Waldviertel
- Musikschulverband Oberes Waldviertel
- Staatsbürgerschaftsverband
- Hilfswerk NÖ – Standort Weitra
- Mobilitätsgemeinden
- Gesunde Gemeinde
- Audit Familienfreundliche Gemeinde
- Kulturverein Schloss Weitra

3.5 Evaluierung des Kleinregionalen Entwicklungskonzeptes 2004-2011

(Evaluiert im Rahmen des Bürgermeistertreffens am 21.11.2017)

Schlüsselprojekte aus dem kleinregionalen Entwicklungskonzept für die Kleinregion Lainsitztal 2004

Bereich Siedlungsentwicklung

Projekt	wurde umgesetzt	nicht umgesetzt		Anmerkungen
		nicht mehr aktuell	noch interessant	
Wohntraum Waldviertel	x			Wohnen im Waldviertel
Dorf- und Stadterneuerung	x			tlw. umgesetzt, aber keine Vernetzung in der Region

Bereich Land- und Forstwirtschaft

Projekt	wurde umgesetzt	nicht umgesetzt		Anmerkungen
		nicht mehr aktuell	noch interessant	
Gen-Erhaltungspark Nebelsteingebiet		x		
Öko-Kreislauf		x		macht Kurhaus
Der Landwirt als Energiewirt	x			versch. Heizwerke entstanden, KEM - Photovoltaik
Erpfi-Erlebnisregion	x			derzeit wenige Aktivitäten, weil kein Projektmanagement

Bereich Wirtschaft

Projekt	wurde umgesetzt	nicht umgesetzt		Anmerkungen
		nicht mehr aktuell	noch interessant	

Sonnenplatz	x			
KMU-Kooperation		x		
KMU-Programm		x		
Qualifizierungsverbünde	x			Umsetzung von einzelnen Firmen, keine regionale Abstimmung
Marketing-Service-Center (MSC-GIZ)		x		

Bereich Freizeit/Erholung/Tourismus

Projekt	wurde umgesetzt	nicht umgesetzt		Anmerkungen
		nicht mehr aktuell	noch interessant	
Wohlfühl- und Gesundheitstourismus	x			laufender Prozess, Kurhaus, div. Betriebe
Erpfi-Erlebnisregion	x			derzeit wenige Aktivitäten, weil kein Projektmanagement
Demokratiezentrum	x			
Das Wasser der Lainsitz	x			tlw. umgesetzt, z.B. Wanderwege in St. Martin, grenzüberschreitend: "Von der Quelle zur Mündung", nur Wege, kein ergänzendes Angebot geschaffen
Sport	x			laufende Investitionen, z.B. Bad Gr. Pertholz (Wintersport), Golfplatz Weitra, Moorbad Harbach (Motorikpark)
Schmalspurbahn	x			von NÖWOG übernommen

Bereich Verkehr

Projekt	wurde umgesetzt	nicht umgesetzt		Anmerkungen
		nicht mehr aktuell	noch interessant	
Anbindung an die Zentralräume in A und CZ	x			Anbindung Ri Krems, Umfahrung Zwettl
intelligenter ÖPNV			x	großes Entwicklungspotential, aber an ländliche Bedürfnisse anzupassen!

Bereich Soziale Infrastruktur

Projekt	wurde umgesetzt	nicht umgesetzt		Anmerkungen
		nicht mehr aktuell	noch interessant	
Freizeitzentrum Hausschachen	x			
Großveranstaltungen	x			z.B. Weitraer Advent, Schlossfestival, Castle of Beats,…
Aus der Geschichte Lernen - A,CZ	x			in einigen Gemeinden gab es Veranstaltungen und Ausstellungen
Leistungsdiagnostik	x			Kurhaus
Internet Portal		x		

Bereich Ver- und Entsorgungsinfrastruktur

Projekt	wurde umgesetzt	nicht umgesetzt		Anmerkungen
		nicht mehr aktuell	noch interessant	
Veranstaltungszentrum "VAZ Schloss Weitra"	x			
Kooperation CZ-GIZ	x			bis 2007
KOMSIS-Standortmarketing	x			über Wohnen im Waldviertel

Interkommunale Kooperation	x			tlw. umgesetzt, gemeinsame Einkäufe z.B. bei Streumaterial, tlw. Asphalt, regionale Abstimmung versch. Gebühren
Breitbandinfrastruktur	x			

Bereich Naturraum- und Umwelt				
		nicht umgesetzt		
Projekt	wurde umgesetzt	nicht mehr aktuell	noch interessant	Anmerkungen
Erhalten/Freihalten von Kulturflächen	x			tlw. Verordnung von Freihalteflächen erfolgt
Regionaler Naturschutzplan	x			

Resümee: von insgesamt 32 Schlüsselprojekten wurden 24 umgesetzt, 7 sind nicht mehr aktuell, 1 ist noch aktuell (intelligenter ÖPNV)

3.6 Statistische Daten zur Kleinregion

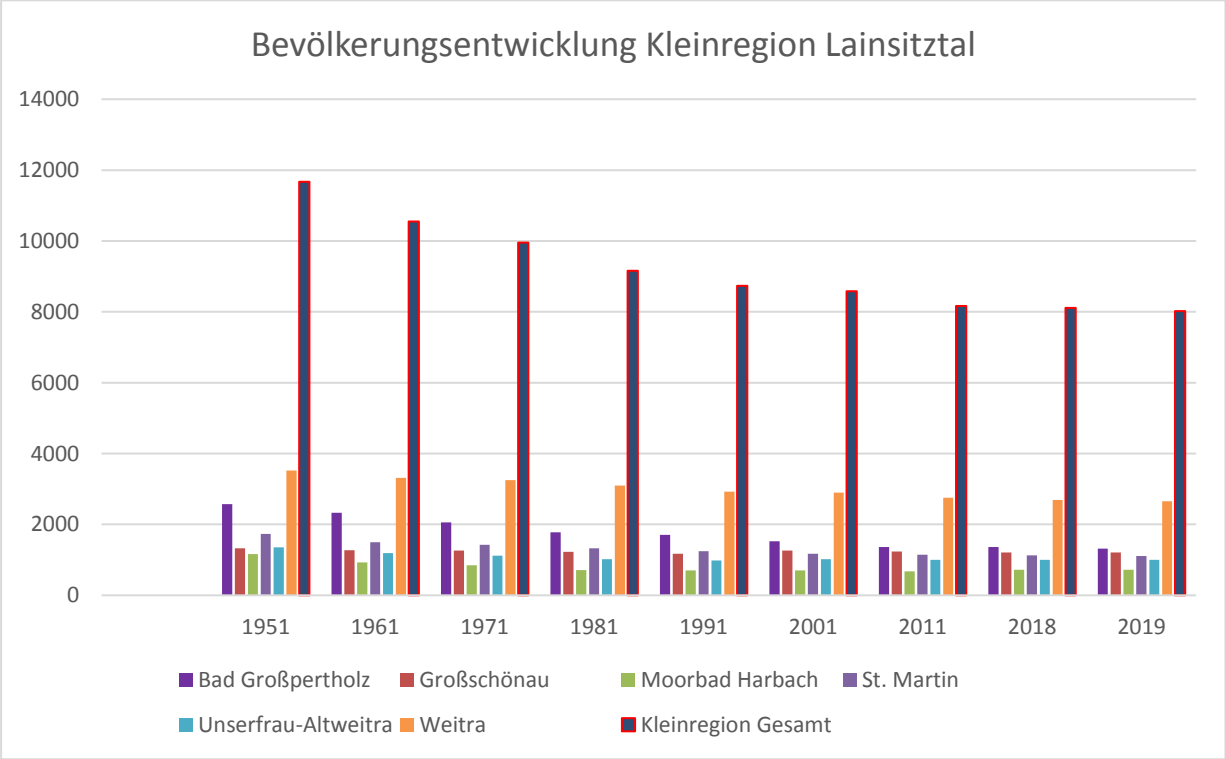
Bevölkerungsentwicklung:

	1951	1961	1971	1981	1991	2001	2011	2018	2019
Bad Großpertholz	2571	2328	2056	1782	1702	1526	1359	1359	1318
Großschönau	1324	1273	1263	1223	1177	1264	1233	1211	1212
Moorbad Harbach	1163	932	845	713	699	703	673	717	720
St. Martin	1737	1500	1426	1326	1245	1177	1144	1124	1111
Unserfrau-Altweitra	1352	1195	1116	1019	983	1016	1003	1004	1004
Weitra	3521	3318	3250	3095	2925	2898	2752	2693	2653
Kleinregion Gesamt	**11668**	**10546**	**9956**	**9158**	**8731**	**8584**	**8164**	**8108**	**8018**
Bezirk Gmünd	49889	47313	46916	43733	41314	40050	37761	37024	36773
Land NÖ	1400471	1374012	1420816	1427849	1473813	1545804	1614693	1670668	1677542

Bevölkerungsentwicklung (Quelle Land NÖ)

Abnahme der Bevölkerung in der Kleinregion in 68 Jahren um 31,3%, absolut um 3650 Personen.

Abnahme der Bevölkerung im Bezirk Gmünd in 68 Jahren um 26,3%, absolut um 13116 Personen.

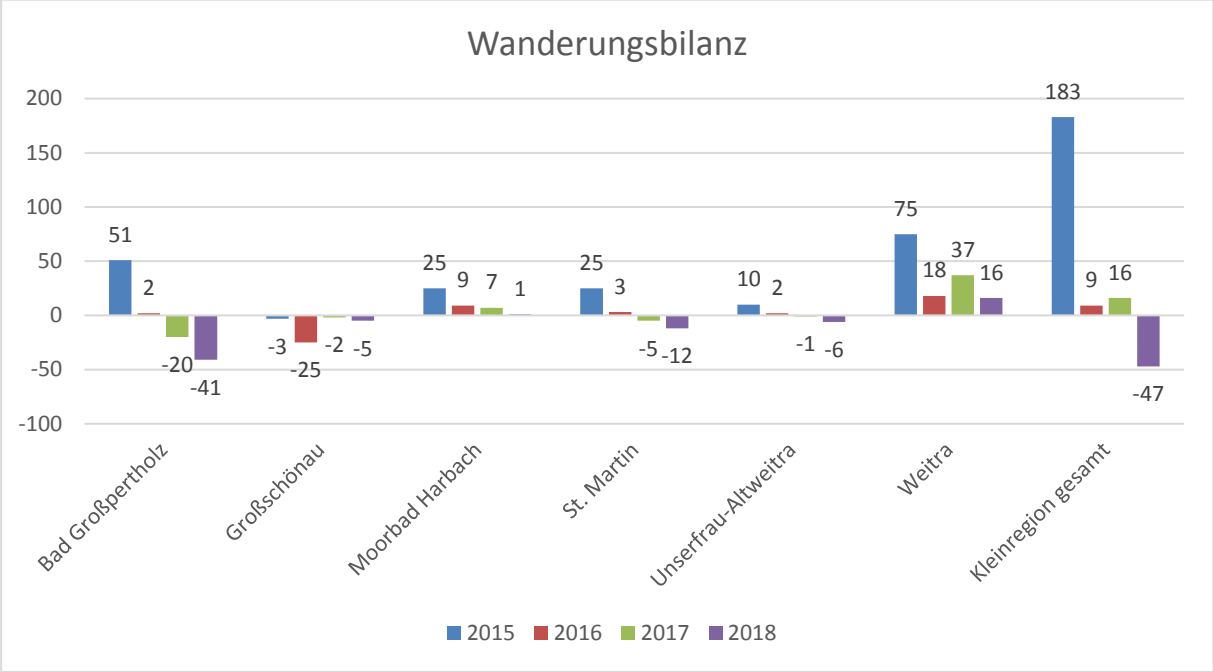


Wanderungsbilanz

Die Wanderungsbilanzen zeigen deutlich die Flüchtlingskrise 2015 mit überwiegend positiven Bilanzzahlen. 2017 war der Wanderungssaldo (Geburten-Sterbefälle, Zuzug-Wegzug) in den Gemeinden Moorbad Harbach und Weitra positiv – in allen anderen Gemeinden negativ. In Summe bilanzierte die Kleinregion allerdings in den Jahren 2015 bis 2017 immer positiv.

	Bad Groß-pertholz	Großschönau	Moorbad Harbach	St. Martin	Unserfrau-Altweitra	Weitra	Kleinregion gesamt
2015	51	-3	25	25	10	75	183
2016	2	-25	9	3	2	18	9
2017	-20	-2	7	-5	-1	37	16
2018	-41	-5	1	-12	-6	16	-47

Wanderungsbilanz (Quelle Land NÖ)



Aktive Betriebsstandorte 2019

Gemeinde	insgesamt 2019	insgesamt 2009	Veränd. In %	Plus/Minus Vorjahr	Sparten: Gewerbe u. Handwerk	Industrie	Handel	Bank + Vers.	Transport u. Verkehr
Bad Großpertholz	93	69	+34,8	+8	53	1	31	2	6
Großschönau	63	49	+28,6	-2	34	2	22	1	3
Moorbad Harbach	53	45	+17,8	+1	21	1	24		2
St. Martin	61	46	+32,6	+3	30	1	22	1	3
Unserfrau-Altweitra	37	29	+27,6	+1	19	2	13		4
Weitra	199	160	+24,4	+5	107	5	64	2	6
Pol.Bez. Gmünd	**2.330**	**1.835**	**+27,0**	**+29**	**1.232**	**58**	**851**	**32**	**107**

Quelle: Wirtschaftsdaten WKÖ

Erwerbstätige am Arbeitsort nach Pendlerfrequenz – Kleinregion Lainsitztal

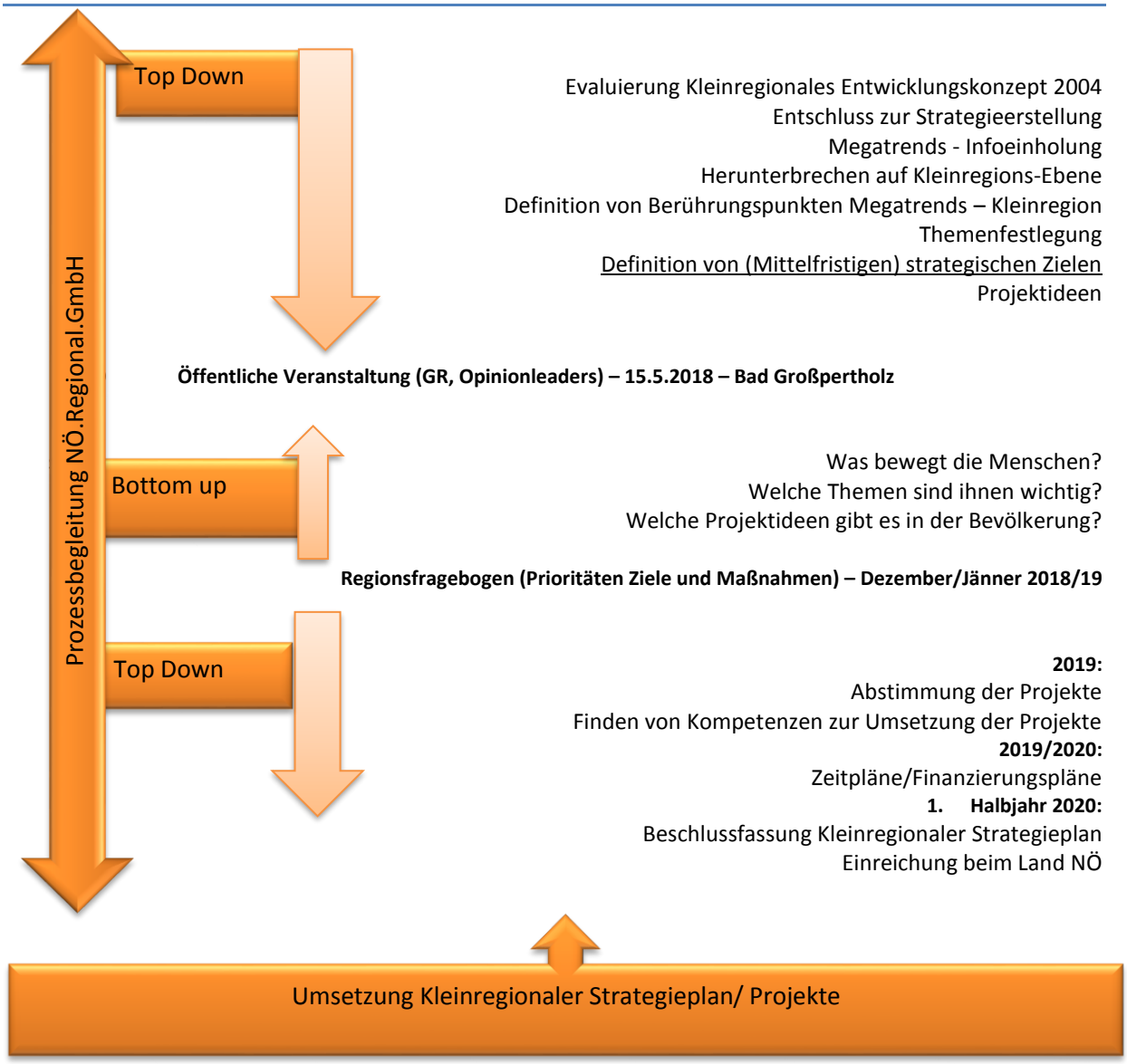
Gemeinde	Erwerbstätige am Arbeitsort	Gemeinde-Einpendler	davon: aus and. Gde d. Bezirks	davon: aus and. Gde. d. Bdld.	davon: aus and. Bdld.	Auspendler in % d. Erwerbstätigen am Wohnort	Einpendler in % d- Erwerbstätigen am Wohnort	Erwerbstätige am Arbeitsort in % d. Erwerbstätigen a Wohnort

Bad Großpertholz	335	113	63	28	22	65,15	17,74	52,59
Großschönau	305	85	39	42	4	61,94	14,71	52,77
Moorbad Harbach	414	281	198	61	22	56,96	90,94	133,98
Sankt Martin	213	86	47	26	13	75,76	16,41	40,65
Unserfrau-Altweitra	197	48	41	4	3	67,54	10,46	42,92
Weitra	1238	661	521	103	37	51,18	55,92	104,74

Quelle: Wirtschaftsdaten WKÖ

4. BESCHREIBUNG DES STRATEGIEPROZESSES

ÜBERBLICK - Vorgangsweise zur Strategieerstellung



Die Grundlage für den Strategieprozess wurde durch die Evaluierung der bisherigen Kleinregionsprojekte aus dem Kleinregionalen Entwicklungskonzept 2004 im Rahmen einer Bürgermeisterrunde Ende 2017 gelegt. Bei dieser Evaluierung wurde die Vielzahl der durchgeführten Maßnahmen nochmals deutlich. Um wieder an derartige Entwicklungen anschließen zu können, beschloss man, dass man wieder einen Strategieprozess einläuten möchte.

Die Bürgermeisterrunde (Treffen ca. alle 2 Monate) ist das Kerngremium der Kleinregion. Diese Gruppe begann Anfang 2018 mit der Entwicklung der Kleinregionalen Strategieplans mit Hilfe der Regionalberaterin der NÖ.Regional.GmbH (DI Elisabeth Wachter). Man beschloss, einen sehr umfangreichen und breit angelegten Strategieprozess durchführen zu wollen.

Der erste Schritt war ein Workshop zum Thema „Megatrends“ im Februar 2018. Dabei referierten Josef Wallenberger (Wallenberger & Linhard Regionalberatung) und DI Josef Strummer (NÖ.Regional.GmbH, Büroleiter Waldviertel) über die Megatrends „Demografischer Wandel“, „Regionalisierung vs. Globalisierung“, „Digitalisierung“ und „Klimawandelanpassung“. In einem weiteren Workshop wurde in der Diskussion herauskristallisiert, welche Berührungspunkte sich aus den globalen Megatrends auf Regionsebene verankern können und wie deren Ausprägung auf Regionsebene aussehen könnte.

Aus den Erkenntnissen der Megatrends und ihrer regionalen Berührungspunkte wurden Ziele und Maßnahmen auf Regionsebene abgeleitet. In einer öffentlichen Veranstaltung am 15.5.2018 in Bad Großpertholz, zu der Gemeindevertreter und Meinungsbildner (Vereinsobleute, Ortsvorsteher, Interessensvertreter, Schulen….) eingeladen waren, wurden die Ziele vorgestellt und weitere Maßnahmen in thematischen Arbeitsgruppen (Methode World-Café) erarbeitet.

Um die organisatorische Arbeit auf ein stabiles Fundament stellen zu können, wurden ARGE-Satzungen erarbeitet, welche im Zeitraum August 2018 bis März 2019 von den Gemeinderäten aller Mitgliedsgemeinden der Kleinregion beschlossen wurden.

Die Ergebnisse aus der ersten Strategiephase wurden schließlich in einer Sommerklausur 2018 geclustert und eine Fragebogenaktion vorbereitet. Diese Fragebogenaktion richtete sich an die gesamte Regionsbevölkerung und sollte Prioritäten von Zielen und bisherigen Maßnahmenvorschlägen aufzeigen sowie die Bevölkerung zum Strategieprozess im Allgemeinen informieren. Die Erstellung des Fragebogens, die technische Abwicklung der Befragung sowie die Auswertung erfolgte durch die NÖ.Regional.GmbH. Die Regionsbevölkerung war im Zeitraum Dezember 2018 und Jänner 2019 aufgerufen, entweder einen digitalen Fragebogen auszufüllen bzw. waren auf den Gemeindeämtern auch Papierexemplare erhältlich. Die Ankündigung der Fragebogenaktion erfolgte über die Newsbereiche der Homepages bzw. in den Gemeindezeitungen.

Basierend auf den Ergebnissen der Befragung der Regionsbevölkerung war es möglich geworden, im späten Frühjahr 2019 die vorgeschlagenen Ziele und Maßnahmenvorschläge nach den Prioritäten zu reihen. Gemäß ihrer Wichtigkeit wurden v.a. die möglichen Maßnahmen in der Bürgermeisterrunde auf ihre Umsetzbarkeit hin diskutiert und schließlich jene ausgewählt, die in der Kombination aus Wichtigkeit für die Regionsbevölkerung und Chancen auf Realisierung als die besten Optionen für das Arbeitsprogramm der Kleinregion Lainsitztal erschienen.

Im Sommer und Herbst 2019 wurde schließlich das konkrete Arbeitsprogramm festgelegt und der Zeitplan erarbeitet.

Bedingt durch Nationalrats- und Gemeinderatswahlen wurde vereinbart, den Strategieprozess vom Spätherbst 2019 bis zum Frühjahr 2020 zu unterbrechen. In der Zwischenzeit wurde der Bericht zum bisherigen Stand des Strategieprozesses durch Regionalberaterin DI Elisabeth Wachter (NÖ.Regional.GmbH) erstellt.

Nach den Gemeinderatswahlen erfolgte auch in zwei Gemeinden ein Bürgermeisterwechsel. Eine Sondierungsphase der ARGE und damit auch des Strategieprozesses sollte also ab den durchgeführten konstituierenden Sitzungen der Gemeinderäte ab ca. März folgen. Bedingt durch die Maßnahmen im Zuge der Eindämmung von COVOD-19 ab Mitte März 2020 war es einige Wochen lang nicht möglich, ein Zusammentreffen der ARGE Lainsitztal abzuhalten. Nach der Lockerung der Maßnahmen fand die erste Kleinregionssitzung nach den Gemeinderatswahlen mit veränderter Besetzung am 11.5.2020 statt. Bei dieser Sitzung wurde auch die Sprecherposition der Kleinregion Lainsitztal mit Bgm. Patrick Layr (Stadtgemeinde Weitra) neu besetzt. Am 29.6.2020 beschlossen die Bürgermeister in einer weiteren Klausur die vorliegende kleinregionale Strategie des Lainsitztals. In weiterer Folge soll der vorliegende Strategieplan laut Vereinbarung der ARGE-Mitglieder auch in den Gemeinderäten der einzelnen Mitgliedgemeinden beschlossen werden.

Die Umsetzung der Projekte erfolgt ab dem zweiten Halbjahr 2020. Es ist geplant, für die geplanten Maßnahmen jeweils die geeigneten Partner zu identifizieren, welche die Projekte im Sinne der kleinregionalen Strategie umsetzen sollen. Diese Arbeitsstruktur wurde bereits während der Strategieerstellung mitbedacht und mögliche Kooperationspartner festgelegt. Teilweise erfolgte auch bereits eine Abstimmung mit wichtigen Umsetzungsebenen. Besonders im Bereich der KEM Lainsitztal (Klima- und Energiemodellregion) und der Arbeitskreise der Gesunden Gemeinden erfolgten bereits während des Strategieprozesses mehrere Abstimmungsgespräche, um Ziele und Indikatoren gemeinsam festlegen zu können.

Eigenes Personal (Sekretariat, Kleinregionsmanagement etc.) ist seitens der Verantwortlichen nicht geplant. Der Prozessfortschritt wird im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Bürgermeisterrunden festgelegt, begleitet und einem Controlling unterzogen. Diese Runden werden von der NÖ.Regional.GmbH organisiert, beraten und moderiert.

5. VON DEN MEGATRENDS INS LAINSITZTAL

1. Megatrend „Demografischer Wandel“ - Thesen

- *NÖ wächst (aber nicht überall gleich regelmäßig)*
- *wir werden älter*
- *Lebensphasen verschieben sich (kürzer Kind, länger Jugendlicher, später Familiengründung, später „Altwerden“)*
- *Andere Angebote werden benötigt (von Wirtschaft und Gesellschaft)*
- *Kunden werden älter*
- *Großes Thema Betriebsnachfolge*
- *Fachkräftemangel (2027 – 13.600 Arbeitskräfte im Waldviertel)*

Diskussion/mögliche Aufgabe/Berührungspunkte für Region:

- Angebote für veränderte Lebensphasen (Jugend, Familiengründer, Best Agers)
- Lehrlinge – Stellenwert in Gesellschaft, Lehre bereitet auf Leben vor – nicht nur für Beruf erlernen – besser vermitteln, Initiativen setzen, Bsp. vorstellen
- Vorbereiten auf Lehre – Poly fehlt in Region,
- Arbeitsflexbilität – zukünftig mehrere Berufe in einem Arbeitsleben möglich,
- Betriebsnachfolge
- Ansprache von Arbeitskräften (Wohnstandort, Erreichbarkeit,…)
- Selbstwahrnehmung der Menschen stärken (Gesundheit, Körper, Ernährung,….)
- In vielen Sparten werden Arbeitsplätze verloren gehen, in anderen werden sie entstehen (Bildung, Pflege, Coaches,….)
- Gesundheits-, Sozialbereich: große Ressourcen in der Region,
- Best Agers: große Zielgruppe in Region, welche Wünsche/Werte gibt es? Angebote entwickeln
- Mitarbeit der Freiwilligen über konkrete Projekte initiieren (Eigeninteresse anspornen! Eigenmarketing für Sinnstiftung)
- Eigentum verpflichtet (Grünflächen, Wald, Gebäude) – Bewusstseinsbildung – Grenzen hoheitliche Aufgaben – individuelle Aufgaben als Grundstücks-/Immobilienbesitzer (Marketing, Vermittlungsplattformen, Best Practice Grünraumpflege,…)

2. Megatrend „Globalisierung vs. Regionalisierung - Thesen

- *Megacities (mehr als 5 Mio. EW) – fast alle in Asien, S-Amerika, Europa spielt keine Rolle*
- *Bei uns ist „Stadt“ noch immer sehr kleine Einheit*
- *Wer macht in Zukunft Weltpolitik (nur mehr Megacities?)*
- *Individuelle Lebensmodelle (auch bei uns gibt es alle Formen – nicht nur Traditionelle!)*
- *Kondratieff-Zyklen: Theorie zur zyklischen Wirtschaftsentwicklung, hervorgerufen durch Pardigmenwechsel/Innovationen (z.B. Dampfmaschine, Elektrotechnik,…) Aufschwung – Hoch-Abschwung (während Abschwung wird schon wieder an neuem Zyklus gearbeitet) – dzt.*

Aufschwung Richtung 6. Kondratrieff – Psychosoziale Gesundheit (Lebensqualität, indiv. Gesundheitskompetenz,…)

Diskussion/mögliche Aufgabe/Berührungspunkte für Region:

- Reaktion auf Vielfalt der Lebensmodelle
- Themen Lebensqualität, Gesundheitskompetenz (6. Kondradieff) – sind auf Waldviertel zugeschnitten (Wohnstandort, Kinderbetreuung, ehrenamtliches Engagement, soziale Sicherheit,…)
- Gesundheitseinrichtungen (Moorbad Harbach, Bad Gr. Pertholz), Ärztehäuser, Gesunde Gemeinde, vorbeugen und heilen,
- Potential: psychische Gesundheit – Angebote erweitern, auf alle Generationen ausdehnen
- Wertigkeit des ehrenamtlichen Engagements für Sinnstiftung im Leben
- Wertschöpfung in der Region: erzeugte Lebensmittel/Kunsthandwerk, andere Produkte, Unterstützung für jene, die sich trauen, selber ein Vorbild sein, Potential der Region nutzen, Plattformen schaffen, unterstützen, Erhebung der Anbieter

3. Megatrend „Digitalisierung“ - Thesen

- *Nahversorgung wie bisher? – wird sich verändern (neue Formen)*
- *Wichtig zu unterscheiden – wo kann ich digital arbeiten – wo muss man persönlichen Kontakt aufbauen/erhalten*
- *Digitales Arbeiten/Kommunizieren: schnelle Termine und Entscheidungen*
- *Persönlicher Kontakt /real world: Diskussion, Vorbereiten von größeren Entscheidungen,*
- *Mobilität: Selbstfahrer (LKWs, Autos, Zustellung, Zubringer Öffis) – noch Vision oder bald Realität?*

Diskussion/mögliche Aufgabe/Berührungspunkte für Region:

- Breitband für gesamte Kleinregion (Bezirk!)
- Neue Wege in der Nahversorgung
- Intelligente Nutzung digitaler Möglichkeiten: Kommunikation, Mobilität, Produktion, Landwirtschaft, Smart Home, Pflege, Bürgerbeteiligung,…
- Anpassung der Ausbildung an digitale Erfordernisse (Schule, Beruf, lebenslanges Lernen)
- Gefühle, Empathie, Grundwerte, Sozialkompetenz – sind Domäne des Menschen und müssen es bleiben

4. Megatrend: Klimawandelanpassung: - Thesen

- *Klimawandel und begleitende Klimawandelanpassungsaktivitäten*
- *Auswirkungen auf Extremereignisse, Lebensraum, Gesundheit, Land- und Forstwirtschaft, Tourismus-Freizeitwirtschaft, Raumplanung, Baubiologie,….*

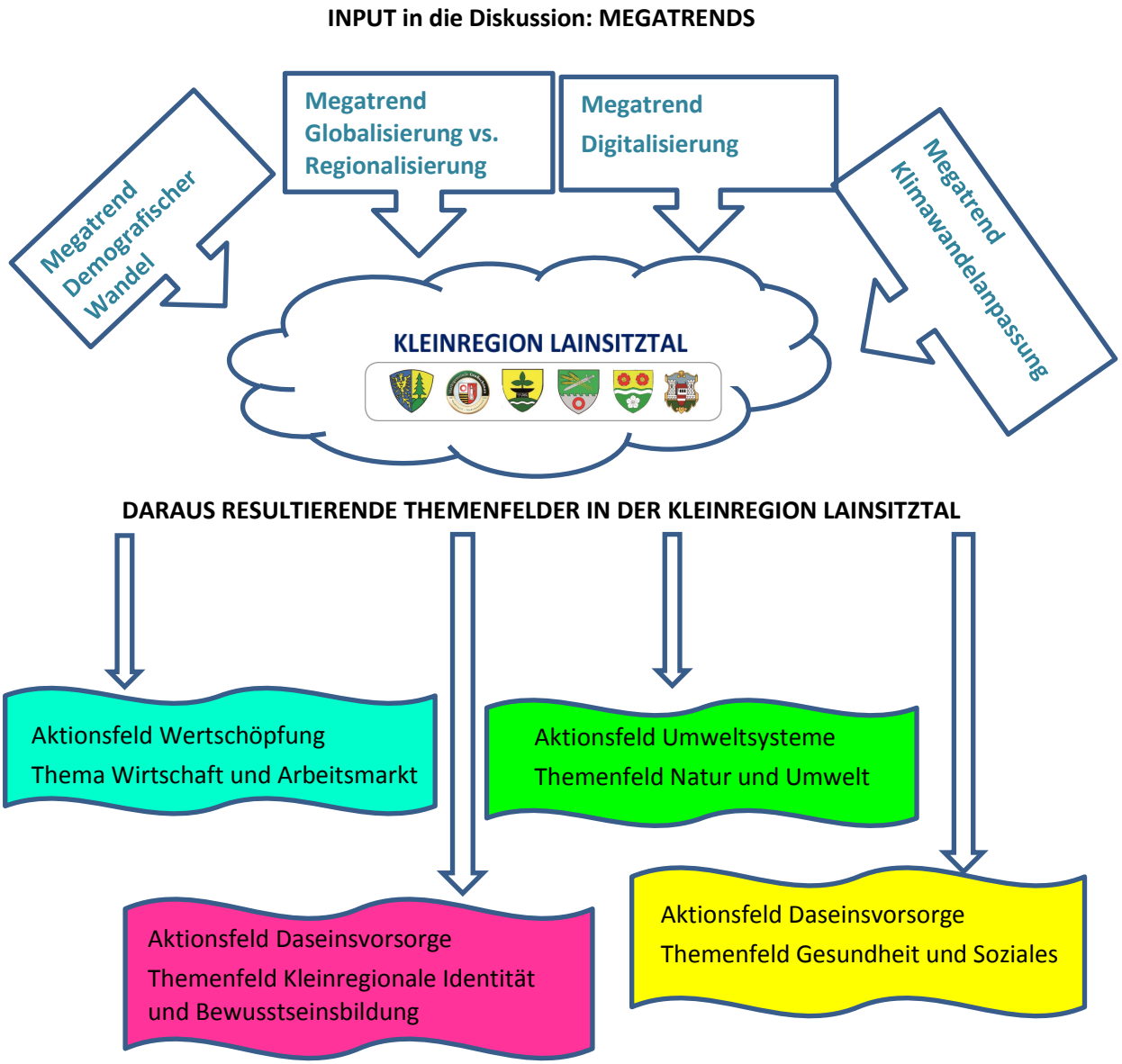
Diskussion/mögliche Aufgabe/Berührungspunkte für Region:

- Auswirkung auf Kleinregion: Vegetationsperiode wird um ca. 20 Tage länger, Hitzetage häufiger, Eistage weniger, Niederschläge gleichbleibend (aber mehr im Sommer, weniger im Winter)

- Themen, die wichtig für Kleinregion Lainsitztal sind: Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Tourismus & Kultur, Wasserversorgung, Raumplanung, Anpassung von Gebäuden, Energieversorgung
- Erhalt der Klima- und Energiemodellregion
- Chance: Wertschöpfung aus Energieversorgung steigern

6. KLEINREGIONALER STRATEGIEPLAN 2020-2024

Aufbauend auf die Diskussion zum Thema „Megatrends“ und das Herabbrechen auf regionale Berührungspunkte wurden Themenfelder ausgewählt, Ziele erarbeitet und Ideen für mögliche Maßnahmen gesammelt. Zu den Zielen und Maßnahmen wurden in einem Fragebogen, welcher an die Regionsbevölkerung erging, Prioritäten erfragt, welche im Kernteam finalisiert wurden. Abgeleitet von diesen Prioritäten von Zielen und Maßnahmen wurden die künftigen Umsetzungsschritte festgelegt.



Alle Maßnahmen in den nachfolgenden Kapiteln wurden zusätzlich den SDGs zugeordnet:

Diese 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (englisch Sustainable Development Goals, SDGs) sind politische Zielsetzungen der Vereinten Nationen (UN), welche weltweit der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene dienen sollen.:

6.1. Aktionsfeld Wertschöpfung Thema Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Die Kleinregion Lainsitztal möchte ihre Rolle als Wirtschaftsstandort zukünftig festigen. Wichtig ist das Thema der Energieversorgung – hier sollen vermehrt Wirtschaftskreisläufe geschaffen, intensiviert und geschlossen werden, um die Wertschöpfung in der Region zu halten. Die Betriebe in der Kleinregion sind interessante Arbeitgeber, deren Vielfalt es in den kommenden Jahren darzustellen gilt – sowohl für Arbeitssuchende aber auch für Jugendliche, die sich erst für einen Beruf entscheiden müssen.

Mittelfristige, strategische Ziele:

In Prioritätenreihenfolge aus dem Fragebogen (wichtigste zuerst)

1. *Sicherung der Nahversorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs*
2. *Stärkung des Stellenwertes der Lehre*
3. *Sicherstellung bester Internetanbindung in der Region*
4. *Vernetzung sowie Unterstützung von regionalen Produzenten (Landwirtschaft, Gewerbe, Kunsthandwerk, etc. - inklusive gemeinsamer Auftritt nach außen hin.)*
5. *Unterstützung von Schulpflichtigen bei der Berufswahl*
6. *Steigerung der regionalen Wertschöpfung aus Energieversorgung*
7. *Thematisierung der Betriebsnachfolgethematik (Landwirtschaft, Gewerbe)*

Maßnahmen, die umgesetzt werden sollen:

- regionale Arbeitsplatzvielfalt sichtbar machen (für Ansässige und potentielle Zuzügler, werden schon Maßnahmen gesetzt)
- Breitbandverbindung in Kleinregion flächendeckend herstellen
- Intelligente Nutzung digitaler Möglichkeiten: Kommunikation, Mobilität, Produktion, Landwirtschaft, Smart Home, Pflege, Bürgerbeteiligung,… (Leaderprojekt in Waldviertler StadtLand läuft, Erkenntnisse nutzen)
- Regionale Energieversorgungsprojekte durchführen (Gemeinschaftsanlagen, Hackschnitzel, Photovoltaik, Windenergie, etc.)
- Energieeinsparungspotentiale in Kleinregion ausschöpfen

Projekttitel	**Sichtbarmachen regionale Arbeitsplatzvielfalt**
Ist-Zustand	Die Kleinregion bietet Arbeitsplätze in vielen Branchen. Vieles davon ist nicht bekannt.
Zielbeschreibung	Die Vielfalt an Arbeitsplätzen (je nach Branche, Qualifikationsgrad) ist bekannt.
Welche Wirkung wird erzielt?	Vakante Arbeitsplätze werden schneller publik gemacht. Arbeitssuchende aus allen Sparten finden schneller Informationen zu freien Stellen. Schüler in der Berufsorientierungsphase bekommen mehr Informationen.
Zielgruppen	Arbeitssuchende, SchülerInnen – Lehrstellensuchende, Unternehmer, Zuzügler
Zielindikator	Anzahl der Aktionen/Veranstaltungen (Ziel: 2)
Stakeholder/Projekt-träger/Kooperationspartner/ Dialoggruppen	Schulen, Bildungseinrichtungen, Wohnen im Waldviertel, Wirtschaftskammer, Unternehmer, AMS, Gemeindeverwaltungen
Zeitplan	Ab 2020/ 4. Quartal
Mögliche Maßnahmen	Veranstaltungen, Infokampagnen, Berichte,…

Projekttitel	**Flächendeckendes Breitbandinternet für die Kleinregion**
Ist-Zustand	Status Quo: Versorgung aller Kleinregionsgemeinden bis auf Moorbad Harbach mit Breitband (ARGE Glasfaser, Pilotregionen, A1)
Zielbeschreibung	Versorgung **aller** Kleinregionsgemeinden ist umgesetzt
Welche Wirkung wird erzielt?	Die Bevölkerung der Kleinregion wird flächendeckend wird mit der neuesten Internettechnologie versorgt und kann die daraus sich bietenden Möglichkeiten nutzen

Zielgruppen	Bevölkerung, Betriebe
Zielindikator	Anzahl der Gemeinden mit Breitband (Ziel: 6)
Stakeholder/Projekt-träger/Kooperationspartner/ Dialoggruppen	Land NÖ, politische Vertreter der Gemeinde Moorbad Harbach, NÖGIG
Zeitplan	Ab 2020/ laufend
Mögliche Maßnahmen	Lobbying beim Land NÖ, Projektplanung, Umsetzung der erforderlichen Infrastrukturinvestitionen

Projekttitel	**Wissensvermittlung: Aufzeigen neuer Nutzungsmöglichkeiten der Digitalisierung**
Ist-Zustand	Breitband beinahe in ganzer Kleinregion vorhanden, digitale Möglichkeiten bleiben oft unerkannt
Zielbeschreibung	Aufzeigen der neuer Möglichkeiten durch Breitband
Welche Wirkung wird erzielt?	Die Bevölkerung kann die Vorteile, welche sich durch Breitband ergeben, besser zu ihrem Vorteil nutzen
Zielgruppen	Betriebe, Landwirtschaft, Smart Home-Anwender, Pflegende, Bürger(Innenbeteiligung), Verwaltung,
Zielindikator	Anzahl der Projekte/Aktionen/Veranstaltungen (Ziel: 2)
Stakeholder/Projekt-träger/Kooperationspartner/ Dialoggruppen	Interessensvertretungen, Schulen, Bildungseinrichtungen, Betriebe, Verwaltung
Zeitplan	Ab 2021/ 1. Quartal
Mögliche Maßnahmen	Veranstaltungen, Mitarbeit bei neuem Interkomm-Schwerpunkt, Nutzen der Erkenntnisse aus laufendem Leaderprojekt in Kleinregion Waldviertler StadtLand

Projekttitel	**Durchführung regionaler Energieversorgungsprojekte**
Ist-Zustand	Es gibt bereits verschiedene gemeinschaftliche Energieversorgungsprojekte (z.B. Bürgerbeteiligungsprojekte Photovoltaik, Fernwärmeanlagen etc.). Die Erfahrungen damit sind gut.
Zielbeschreibung	Die Energieproduktion in der Kleinregion Lainsitztal wird gesteigert.
Welche Wirkung wird erzielt?	Die Kleinregion deckt einen wesentlichen Teil der Energieversorgung aus eigenen Anlagen. Die regionale Wertschöpfung aus der Energieproduktion steigt signifikant an.

Zielgruppen	Bevölkerung, interessierte Hauseigentümer und Projektgruppen, Gemeinden Kleinregion
Zielindikator	**Steigerungsraten/produzierte MWh bei: Sonnenstrom:** Verdoppelung auf 3966 MWh bis 2024, Strom aus **Biomasse**: Steigerung um 7% bis 2024, **Wasserkraft**: Verdoppelung auf 1% bis 2030, **Solarwärme**: Steigerung auf 2% bis 2030, **Windkraft**: Umsetzung einer Anlage (Potential 22 GWh) bis 2030
Stakeholder/Projekt-träger/Kooperationspartner/ Dialoggruppen	Klima- und Energiemodellregion Lainsitztal, lokale Arbeitsgruppen
Zeitplan	Ab 2020/ laufend
Mögliche Maßnahmen	(Gemeinschafts-)Anlagen für Hackschnitzel, Photovoltaik, Solar, Windpark, Wasserkraft

Projekttitel	**Energieeinsparungs-potentiale in Kleinregion ausschöpfen**
Ist-Zustand	Ein Anteil der Energieeinsparungspotentiale wurde bereits realisiert, weil weiterer Teil ist noch brachliegend
Zielbeschreibung	Die Energieeinsparungspotentiale in der Kleinregion werden vermehrt genutzt
Welche Wirkung wird erzielt?	Die Kleinregionsbevölkerung ist sich ihrer Energieeinsparungspotentiale besser bewusst und weiß um Methoden Bescheid, die beim Einsparen des Energieverbrauchs helfen.
Zielgruppen	Bevölkerung, Wirtschaft, öffentliche Hand
Zielindikator	Einsparungen bis 2030: Stromverbrauch minus 30%, Wärmeverbrauch minus 25%, Mobilität minus 15%
Stakeholder/Projekt-träger/Kooperationspartner/ Dialoggruppen	Klima- und Energiemodellregion Lainsitztal, lokale Arbeitsgruppen
Zeitplan	Ab 2020/ laufend
Sonstiges	Investitionen in energiesparende Technologien, Bewusstseinsbildungsmaßnahmen, Wissensvermittlung in Bevölkerung (siehe Projekte im Bereich Umwelt & Natur)

Auszug aus dem Ideenspeicher:

- *Initiativen für regionale Produzenten anbieten (Gemeinsamer Anbieterkatalog, digitale Plattform, Vorstellung von Betrieben, etc.)*
- *Lehrlingsinitiativen mit Schulen/Betrieben/Familie durchführen*
- *Neue Vertriebswege regionaler Produkte umsetzen (Regionaler Onlinehandel, gemeinsames Verkaufslokal, etc.)*

- *Beratungen zum Thema Betriebsnachfolge ermöglichen (Wirtschaft, Landwirtschaft)*
- *Lehrlingsförderung wiedereinführen*
- *Vorstellung der ausbildenden Betriebe in der Unterstufe*
- *„Tag der Lehrlinge“ organisieren*
- *Schnuppern in Betrieben*
- *Bewusstseinsbildung bei Eltern (Lehre ist positiv)*
- *Tag der offenen Tür in Betrieben*
- *Direkte Ansprache von Arbeitskräften (Wohnstandort, Erreichbarkeit,…) für den Wirtschaftsstandort Lainsitztal*
- *Anpassung der Ausbildung an digitale Erfordernisse (Schule, Beruf, lebenslanges Lernen)*
- *Vorstellung von regionalen Betrieben in Gemeindezeitungen/Homepages der Gemeinden*
- Sichtbarmachen der freien Arbeitsplätze in der Kleinregion/Bezirk auf Gemeindehomepages (jobwald, Wohnen im Waldviertel)

6.2. Aktionsfeld Umweltsysteme – Themenfeld Natur und Umwelt

Die Kleinregion Lainsitztal ist ein Vorreiter im Aktionsfeld Umweltsysteme. Viele Initiativen wurden bereits gesetzt, um das Bewusstsein der Bevölkerung zum Thema „Erhalt der natürlichen Ressourcen“ zu schärfen. Diese Bemühungen werden in den kommenden Jahren weiterlaufen und neue Aspekte hinzukommen. Ein wichtiger Teil der Arbeit auf diesem Sektor ist die Wissensvermittlung zu aktuellen Themen wie z.B. Bauen und Wohnen, Mobilität u.a.. Im Zuge des Strategieprozesses erfolgte eine enge Abstimmung mit der Klima- und Energiemodellregion.

Mittelfristige, strategische Ziele:
In Prioritätenreihenfolge aus dem Fragebogen (wichtigste zuerst)

1. *Steigerung der Bedeutung von erneuerbarer Energie*
2. *Sicherung der Kulturlandschaft (z.B. Verwaldung, zukunftsfähiger Umgang mit Streifenfluren)*
3. *Klimafolgenanpassung in der Kleinregion (Wasser, Wald, etc.)*
4. *Stärkere Berücksichtigung von Energieeffizienz*

Maßnahmen, die im Zuge der kleinregionalen Zusammenarbeit umgesetzt werden sollen:

- Klima- und Energiemodellregion Lainsitztal“ weiterführen
- Wissensvermittlung zu „Bauen und Wohnen“, „Energie- und Ressourceneffizienz“, „Klimawandel“ sicherstellen
- Wissensvermittlung zu „E-Mobilität“ sicherstellen (Förderungen, gemeinsame Anschaffung, E-Carsharing, etc.)
- Projektumsetzung „Raus aus dem Öl“
- Forschungsprojekte (Wohnen und Bauen, erneuerbare Energien,…)
- Tourismusthemen „Sommerfrische“, „Kultur“ und „Naturerlebnis“, „Waldbaden“ forcieren (Projekt Naturerlebnis läuft seitens der Destination)

Projekttitel	**Klima- und Energiemodellregion Lainsitztal“ weiterführen**	11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN / 12 VERANTWORTUNGSVOLLE KONSUM- UND PRODUKTIONSMUSTER

Ist-Zustand	Nach erfolgreicher Arbeit der Vergangenheit soll die KEM offiziell weitergeführt werden. Die Bewerbungsunterlagen wurden ausgearbeitet.
Zielbeschreibung	Die KEM Lainsitztal besteht weiter.
Welche Wirkung wird erzielt?	Das Bestehen der KEM ermöglicht die regionsweite und akkordierte Umsetzung der definierten Maßnahmen
Zielgruppen	Bevölkerung, Wirtschaft, Landwirtschaft, Schulen
Zielindikator	Vorhandensein ratifizierter Vertrag mit Klimafonds
Stakeholder/Projekt-träger/Kooperationspartner/ Dialoggruppen	Projektleitung KEM, KEM-Vorstand, lokale Arbeitsgruppen
Zeitplan	Ab 2020/ laufend bis Ende 2022
Sonstiges	

Projekttitel	**Wissensvermittlung zu „Bauen und Wohnen“, „Energie- und Ressourceneffizienz“, „Klimawandel“**
Ist-Zustand	Die Bevölkerung weiß grundlegend über das Thema Bescheid.
Zielbeschreibung	Die Bevölkerung hat die Möglichkeit erhalten, vertiefte Kenntnisse in Themen „Bauen und Wohnen“, „Energie- und Ressourceneffizienz“, „Klimawandel“ zu erhalten.
Welche Wirkung wird erzielt?	Die verbesserten Kenntnisse führen zu einer Verhaltensänderung im Hinblick auf ressourcenschonende Vorgangsweisen in den genannten Bereichen.
Zielgruppen	Bevölkerung, Wirtschaft, Landwirtschaft, Schulen
Zielindikator	Anzahl der Initiativen/Veranstaltungen/Kampagnen (Ziel: 10)
Stakeholder/Projekt-träger/Kooperationspartner/ Dialoggruppen	Projektleitung KEM, KEM-Vorstand, lokale Arbeitsgruppen, BIOEM
Zeitplan	Ab 2021/ 2. Quartal
Sonstiges	Themen: Dämmen, Heizsysteme, Speichertechnik, Förderungen, Klimawandelanpassung, Wald, Wasser, Landwirtschaft

Projekttitel	**Wissensvermittlung zu „E-Mobilität“**
Ist-Zustand	Die Bevölkerung weiß grundlegend über das Thema Bescheid.
Zielbeschreibung	Die Bevölkerung hat die Möglichkeit erhalten, vertiefte Kenntnisse zum Thema „E-Mobilität“ zu erhalten.

Welche Wirkung wird erzielt?	Die verbesserten Kenntnisse führen zu einer Verhaltensänderung im Hinblick auf die Akzeptanz und Verwendung von E-Mobilität.
Zielgruppen	Bevölkerung
Zielindikator	Anzahl der Initiativen/Veranstaltungen/Kampagnen (Ziel: 2)
Stakeholder/Projekt-träger/Kooperationspartner/ Dialoggruppen	Projektleitung KEM, KEM-Vorstand, Mobilitätsmanagement NÖ.Regional.GmbH, BIOEM
Zeitplan	Ab 2020/ 2. Quartal
Sonstiges	Mögliche Themen: Förderungen, gemeinsame Anschaffung, E-Carsharing, durch KEM und lokale Gruppen, E-Mobilität als Thema auf der BIOEM

Projekttitel	**Projektumsetzung „Raus aus dem Öl“**
Ist-Zustand	Im öffentlichen bzw. privaten Bereich wird noch ein kleiner Anteil der Gebäude mit Öl beheizt.
Zielbeschreibung	Der Anteil an ölbeheizten öffentlichen Gebäuden ist auf null gesunken. Im privaten Bereich konnte die Anzahl der ölbeheizten Gebäude um ca. 30% (entspricht ca. 75 Haushalte) gesenkt werden.
Welche Wirkung wird erzielt?	Die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen wurde gesenkt.
Zielgruppen	Öffentliche Hand (als Eigentümer der Gebäude), private Hausbesitzer
Zielindikator	Anteil der mit fossilen Brennstoffen beheizte öffentliche/private Gebäude (minus 30%)
Stakeholder/Projekt-träger/Kooperationspartner/ Dialoggruppen	KEM, KEM-Vorstand, lokale Arbeitsgruppen, Ortsvorsteher, zuständige Mandatare
Zeitplan	Ab 2020, bis 22.5.2022
Sonstiges	Pilotprojekt in NÖ! Bemühungen aller 6 Gemeinden um Plakette "Ölfreie Gemeinde"

Projekttitel	**Forschungsprojekte (Wohnen und Bauen, erneuerbare Energien,…) durchführen**
Ist-Zustand	Mit der staatlich anerkannten außeruniversitären Forschungseinrichtung „Sonnenplatz“ können in der Kleinregion Forschungsprojekte durchgeführt werden.
Zielbeschreibung	Es werden Forschungsprojekte zum Umgang mit den natürlichen Ressourcen durchgeführt.

Welche Wirkung wird erzielt?	Der Erkenntnisgewinn kann zum Wohle der Allgemeinheit benutzt werden. Es werden hochqualifizierte Arbeitsplätze in der Region geschaffen und erhalten. Wissen rund um aktuelle Forschungsthemen wird in der Kleinregion generiert, verdichtet und weitertransferiert
Zielgruppen	Allgemeinheit, Universitäten, Forschungseinrichtungen, Bauwirtschaft, Green Industry
Zielindikator	Anzahl der Forschungsprojekte (Ziel: 6)
Stakeholder/Projekt-Träger/Kooperationspartner/ Dialoggruppen	Sonnenplatz, KEM, BIOEM, Wirtschaft
Zeitplan	Ab 2020 laufend
Sonstiges	

Auszug aus dem Ideenspeicher:

- *Tourismusthemen „Sommerfrische", „Kultur" und „Naturerlebnis", „Waldbaden" bearbeiten*
- *Weideprojekte befürworten*
- *Landwirtschaftliche Projekte (Artenauswahl, Boden, Wasser, Bearbeitungsweisen,)*
- *Forstwirtschaftliche Projekte (Artenauswahl, Boden, Wasser, Bearbeitungsweisen, Wildschaden Monitoring…)*
- *Energieproduktion professionalisieren, vernetzen, ausbauen*
- *Raumplanung – ggf. Entwicklungskonzepte anpassen*
- *Mobilität – regionale Vernetzung der Mobilitätsbeauftragten*
- *Abgeltung für schwer bewirtschaftbare Flächen*
- *Angebote für „Aktivurlaub" in der Landwirtschaft (Mithilfe)*
- *Gemeinsame, professionelle Herstellung und Vermarktung von Hackschnitzeln (Zertifizierung, mit Logistik)*
- *Diskussionsprozess „Windkraft" wieder in Gang setzen*
- *Energiedatenerhebung der Haushalte wiederholen*

6.3. Aktionsfeld Daseinsvorsorge

6.3.1. Themenfeld kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung

Bisher wurde kaum über gemeinsame Aktivitäten der Kleinregion berichtet. Mittels intensivierter Öffentlichkeitsarbeit sollen in den kommenden Jahren mehr Informationen über die Aktivitäten der Kleinregion innerhalb, aber auch außerhalb des Lainsitztals vermittelt werden. Das Bewusstsein über die hohe Lebensqualität in der Kleinregion soll verstärkt werden. Eines der wichtigen Identifikationsmerkmale in der Region ist das Schloss Weitra – ein neues Betriebskonzept soll die aktive Bespielung dieses Baujuwels sicherstellen.

Mittelfristige, strategische Ziele:

In Prioritätenreihenfolge aus dem Fragebogen (wichtigste zuerst)

1. *Erhaltung der Lebensqualität in der Region*
2. *Aktive Einbindung der Bevölkerung in Regionsgeschehen*
3. *Steigerung des Bekanntheitsgrades der Kleinregion außerhalb der Region*
4. *Steigerung des Bekanntheitsgrades der Kleinregion innerhalb der Region*

Maßnahmen, die im Zuge der kleinregionalen Zusammenarbeit umgesetzt werden sollen:

- Mobilitätslösungen für Kleinregion aufzeigen (z.B.: Carsharing , KEM, Thema „Radfahren“)
- Vermehrte Berichterstattung zu umgesetzten Regionsinitiativen durchführen (Zeitungen, Newsletter, Homepages der Gemeinden etc.)
- Identitätsstiftende Veranstaltungen stärken und weiterhin durchführen (Adventmarkt, Bierkirtag, BIOEM)
- Neuaufstellung Schlossbetrieb Schloss Weitra

Projekttitel	**Mobilitätslösungen für Kleinregion aufzeigen**
Ist-Zustand	Der Wissensstand um modere Mobilitätslösungen ist gering.
Zielbeschreibung	Das Wissen um die Möglichkeiten moderner Mobilitätslösungen ist größer geworden.
Welche Wirkung wird erzielt?	Die Mobilität der Bevölkerung wurde verbessert.
Zielgruppen	Bevölkerung
Zielindikator	Anzahl der Projekte/Initiativen (Ziel: 1)
Stakeholder/Projekt-träger/Kooperationspartner/ Dialoggruppen	KEM, lokale Gruppen, Kooperation mit laufender Arbeitsgruppe im Verein Interkomm, Mobilitätsmanagement NÖ.Regional.GmbH
Zeitplan	Ab 2021/ laufend
Sonstiges	z.B. Shuttleservices, Carsharing, AST, verstärkte Auseinandersetzung mit dem Thema „Radfahren in der Kleinregion“....

Projekttitel	**Vermehrte Berichterstattung zu umgesetzten Regionsinitiativen durchführen**
Ist-Zustand	Über umgesetzte Regionsinitiativen wird zu wenig berichtet.
Zielbeschreibung	Die Bevölkerung wird besser über regionale Aktivitäten informiert.

Welche Wirkung wird erzielt?	Der Wissensstand rund um die Aktivitäten der Kleinregion hat sich verbessert. Die Bevölkerung entwickelt ein intensiveres Zusammengehörigkeitsgefühl.
Zielgruppen	Regionsbevölkerung
Zielindikator	Anzahl der Berichte/Beiträge/Schaltungen (Ziel: 10)
Stakeholder/Projekt-Träger/Kooperationspartner/ Dialoggruppen	ARGE Lainsitztal, Gemeinden, Regionalberaterin NÖ.Regional.GmbH, Lokale und regionale Medien
Zeitplan	Ab 2020/ laufend
Sonstiges	Zeitungen, Newsletter, Homepages der Gemeinden etc.

Projekttitel	**Identitätsstiftende Veranstaltungen stärken und weiterhin durchführen/**
Ist-Zustand	Es gibt einige Großveranstaltungen, die zur kleinregionalen Identität entscheidend beitragen.
Zielbeschreibung	Es gelingt auch weiterhin – trotz oft erschwerter Bedingungen (finanzielle, organisatorische Rahmenbedingungen) – diese Großveranstaltungen am Leben zu erhalten.
Welche Wirkung wird erzielt?	Die Durchführung der Großveranstaltungen trägt zum Gesicht der Kleinregion nach außen entscheidend bei. Auch die Identitätsstärkung innerhalb der Kleinregionsbevölkerung ist gelungen.
Zielgruppen	Regionsbevölkerung, Gäste der Veranstaltungen
Zielindikator	Anzahl der Veranstaltungen (Ziel: 4)
Stakeholder/Projekt-träger/Kooperationspartner/ Dialoggruppen	Veranstaltungsteams von Weitraer Adventmarkt, Weitraer Bierkirtag, BIOEM Großschönau, Theaterfestival Schloss Weitra...
Zeitplan	Ab 2020/ laufend
Sonstiges	

Projekttitel	**Neuaufstellung Schlossbetrieb Schloss Weitra**
Ist-Zustand	Die Angebotspalette im Schloss Weitra ist nicht mehr auf dem aktuellen Stand der heutigen Bedürfnisse.
Zielbeschreibung	Das Angebot im Schloss ist optimiert und wird besser genutzt.

Welche Wirkung wird erzielt?	Die Auslastung ist gestiegen. Es können mit den Angebotspaketen im Schloss Weitra gesteigerte Einnahmen erzielt werden. Der Betrieb ist mittelfristig abgesichert.
Zielgruppen	Bevölkerung, Gäste (Tourismus, Theaterfestival, Veranstaltungen, Hochzeiten…)
Zielindikator	Vorhandensein eines Konzeptes und dessen begonnene Umsetzung
Stakeholder/Projekt-träger/Kooperationspartner/ Dialoggruppen	Familie Fürstenberg (Besitzer), Stadtgemeinde Weitra, Kulturmanagement, Gästeinformation Weitra, Theaterfestival, Kulturverein Schloss Weitra potentielle Veranstalter
Zeitplan	Ab 2020/ laufend bis 2023
Sonstiges	Planungsprozess hat begonnen, externes Projektmanagement läuft, geplant/möglich: Infrastrukturmaßnahmen, Vermarktungsoptimierungen

Auszug aus dem Ideenspeicher

- *Gemeinsamen Regionsauftritt sicherstellen (Homepage, Logo, Schriftzug, etc.)*
- *Digitale Regionsplattform für Ideenaustausch anbieten (Forum, Bürgerapp, etc.)*
- *Laufende Öffentlichkeitsarbeit (regional, lokal, Gemeindezeitungen)*
- *Verlinkung der Gemeindehomepages, Hinweis auf Veranstaltungen*
- *Gemeinde als Vermittler zw. Besitzer-Profis-Kaufinteressenten*
- *Neue Formen der BürgerInnenbeteiligung ausprobieren*
- *Bewusstseinsbildung für Bevölkerung: Qualität des Wohnstandortes Lainsitztal*
- *Vermittlung gut laufender Kooperationen in der Kleinregion (z.B. Gesundheitsangebote, Rotes Kreuz als Testimonial)*

6.3.2. Gesundheit und Soziales

Das Angebot in diesem Bereich ist sehr groß – es gibt in Ansätzen eine gemeindeübergreifende Zusammenarbeit – diese soll in den kommenden Jahren intensiviert werden und zusätzliche Angebote und Projekte ins Leben gerufen werden. Im Zuge der Strategieerstellung erfolgt eine Abstimmung mit den Arbeitskreisen der „Gesunden Gemeinden“ (über die Ebene der Regionalen Betreuerin). Auch die Vernetzung in anderen Bereichen wie z.B. Kultur, Soziales, Vereine soll in Angriff genommen werden.

Mittelfristige, strategische Ziele:

In Prioritätenreihenfolge aus dem Fragebogen (wichtigste zuerst)

1. *Sicherung des Gesundheitsangebotes für ALLE Generationen*
2. *Stärkung der Gesundheitskompetenz der Regionsbevölkerung*
3. *Steigerung der Wertigkeit des ehrenamtlichen Engagements*
4. *Sichtbarmachung der vorhandenen Lebensqualität in der Region (Wohnstandort, Kinderbetreuung, ehrenamtliches Engagement, soziale Sicherheit, Gesundheitseinrichtungen, etc.)*
5. *Vernetzung der Bereiche Vereine, Kultur, Soziales, Gesundheit*
6. *Ermöglichen einer offenen Diskussionskultur zum Thema mentale Gesundheit*

Maßnahmen, die im Zuge der kleinregionalen Zusammenarbeit umgesetzt werden sollen:

In Prioritätenreihenfolge aus dem Fragebogen (wichtigste zuerst)

- Umsetzung von Projekten für Zielgruppe: Familiengründer, Best Agers 50+, Jugendliche
- Information über Gesundheitsangebote der Kleinregion öffentlich machen
- Angebot zum Thema „mentale Gesundheit“ initiieren
- Kleinkinderbetreuung Unserfrau-Altweitra/Weitra

Projekttitel	**Umsetzung von Projekten/Initiativen für Zielgruppe: Familiengründer, Best Agers 50+, Jugendliche**
Ist-Zustand	Für alle genannten Zielgruppen werden laufend Angebote entwickelt. Die Bemühungen sollen – auch regional – fortgesetzt werden.
Zielbeschreibung	Es werden Projekte/Initiativen für die Zielgruppen Familiengründer, Best Agers 50+, Jugendliche umgesetzt.
Welche Wirkung wird erzielt?	Die Lebensbedingungen der Projektzielgruppen haben sich verbessert.
Zielgruppen	Familiengründer, Best Agers 50+, Jugendliche
Zielindikator	Anzahl der Projekte (Ziel: 3)
Stakeholder/Projekt-träger/Kooperationspartner/ Dialoggruppen	Gesunde Gemeinden, Audit Familienfreundliche Gemeinden, lokale Interessensgruppierungen...
Zeitplan	Ab 2020/ laufend
Sonstiges	Vernetzung über Gesunde Gemeinde

Projekttitel	**Information über Gesundheitsangebote der Kleinregion öffentlich machen**
Ist-Zustand	Die Angebote am Gesundheitssektor sind in allen Kleinregionsgemeinden umfassend. Der Wissensstand der Bevölkerung über das Angebot in den Nachbargemeinen ist oft gering.
Zielbeschreibung	Die Angebote der Gemeinden am Gesundheitssektor werden regional bekannt gemacht.
Welche Wirkung wird erzielt?	Der Wissensstand über potentielle Angebote hat sich verbessert und führt zu einer verstärkten Nachfrage aus den Nachbargemeinden.
Zielgruppen	Regionsbevölkerung

Zielindikator	Anzahl der Initiativen/Projekte (Ziel: 1)
Stakeholder/Projekt-träger/Kooperationspartner/ Dialoggruppen	Gemeinden, Gesundheitsanbieter, Gesunde Gemeinden – Arbeitsgruppen,
Zeitplan	2021, 1. Quartal beginnend
Sonstiges	z.B. Folder, digitale Möglichkeiten, Vernetzungen der Gemeindehomepages

Projekttitel	**Angebot zum Thema „mentale Gesundheit" initiieren**
Ist-Zustand	Das Thema „mentale Gesundheit" ist noch immer ein Tabuthema.
Zielbeschreibung	Das Thema „mentale Gesundheit" wird vermehrt in Veranstaltungen/Artikeln etc. besprochen.
Welche Wirkung wird erzielt?	Die Akzeptanz in der Bevölkerung steigt, der Wissensstand hat sich verbessert.
Zielgruppen	Bevölkerung
Zielindikator	Anzahl der Angebote (Ziel: 1)
Stakeholder/Projekt-träger/Kooperationspartner/ Dialoggruppen	Gesunde Gemeinde - laufender Schwerpunkt der Landesaktion
Zeitplan	2021/ 3. Quartal beginnend
Sonstiges	Veranstaltungen, Vorträge, Informationskampagnen,…

Projekttitel	**Kleinkinderbetreuung Unserfrau-Altweitra/Weitra**
Ist-Zustand	Es besteht Bedarf an zeitgemäßen Formen der Kleinkinderbetreuung.
Zielbeschreibung	Die Gemeinden Weitra und Unserfrau-Altweitra schaffen eine moderne Kleinkinderbetreuungseinrichtung als Gemeinschaftsprojekt.
Welche Wirkung wird erzielt?	Die Vereinbarkeit von Beruf/Familie/Freizeit in den genannten Gemeinden wurde verbessert.
Zielgruppen	Familien mit Kleinkindern
Zielindikator	Anzahl der betreuten Kinder (Ziel: 13, 8 Weitra, 5 Unserfrau-Altweitra)
Stakeholder/Projekt-träger/Kooperationspartner/ Dialoggruppen	Gemeinden Unserfrau-Altweitra und Weitra, Eltern, zukünftige Betreuungseinrichtung

Zeitplan	2020
Sonstiges	

Auszug aus dem Ideenspeicher

- *Regionale Vereins- und Themenstammtische durchführen (Sport, Soziales, Kultur, Gesunde Gemeinde, Tourismus, etc.)*
- *Kleinregionale Sportveranstaltung durchführen (Laufen, Radeln, MTB, Wandern, etc.)*
- *Ausgeschieden bzw. nicht in der Abfrage enthaltene Maßnahmen:*
- *Animation zur Bewegung – gesunder Lebensstil – Ernährung mit eigener APP*
- *Vernetzungsplattform für Aktivitäten der Gesunden Gemeinde/Gesundheitsbetriebe….*
- *Gesundheitszentren*
- *Mitarbeit der Freiwilligen: über konkrete Projekte initiieren, eigenen Vorteil besser kommunizieren, Möglichkeiten zum Ehrenamt darstellen, regional vernetzen*
- *Lebensqualität: Themenbereiche regional (Wohnstandort, Kinderbetreuung, ehrenamtliches Engagement, soziale Sicherheit, Gesundheitseinrichtungen,…) aufbereiten und vermitteln*
- *Audit Familienfreundliche Region*
- *Arbeitsplatzgestaltung in Betrieben*
- *Gesunde Gemeinde – weiterhin Aktivitäten setzen (Gesunde Kleinregion)*
- *Standort betreubares Wohnen in Kleinregion*
- *Regionale Ausbildung für Gesundheitsberufe schaffen*
- *Kleinregionale Ausflugscard*
- *Tagesbetreuung für Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen*

7. WIRKUNGSMATRIX AUF EBENE DER KLEINREGION – Strategiedatenblätter

7.1. Wirtschaft und Arbeitsmarkt (Aktionsfeld Wertschöpfung)

Strategiedatenblatt Kleinregionen

Strategiedatenblatt für Kleinregionen
Allgemeine Information
Mit diesem Formular belegen Kleinregionen die Kompatibilität eines Projekts mit der übergeordneten Hauptregionsstrategie.

Empfangsstelle
Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Raumordnung und Gesamtverkehrsangelegenheiten
3109 St. Pölten
Landhausplatz 1
Telefon: 02742/9005-14971
E-Mail: post.ru7@noel.gv.at

Allgemeines

Projektname *	Kleinregionaler Strategieplan 2020-2024 Kleinregion Lainsitztal
Erstellt von *	NÖ.Regional.GmbH: DI Elisabeth Wachter, elisabeth.wachter@noeregional.at
Datum *	Mai 2020
Kleinregion *	Kleinregion Lainsitztal
Themenfeld *	Wirtschaft & Arbeitsmarkt

Zielsetzung *

Die Nahversorgung mit Gütern des täglichen Bedarf ist gesichert (Ernährung, Dienstleistung, Energie,...). Regionale Produzenten (Landwirtschaft, Gewerbe, Kunsthandwerk...) werden vernetzt und unterstützt. Die Vielfalt der Arbeitsmöglichkeiten in der Region ist sichtbar (Stellenwert der Lehre, Unterstützung Schulpflichtiger bei Berufswahl, Arbeitssuchende, Selbständigkeit) geworden. Die regionale Wertschöpfung aus der Energieproduktion wurde gesteigert (Biomasse + 50%) und Energiesparpotentiale intensiv genutzt. Die Region bietet flächendeckend beste Internetqualität an.

max. 2000 Zeichen

BW-L3AL-RU7-STRATDTBLKR-P Seite 1 von 3 v2.0 vom 07.2019

Hauptregionsebene

Hauptregion * Waldviertel

Aktionsfeld lt. HRS * 1- Wertschöpfung

Aktionsfeldthema der HRS (Nr. und Bezeichnung) * 1.1 Wirtschaft

Strategische Stoßrichtung lt. HRS (Nr. und Bezeichnung) * 1.1.3 Arbeitskräftepotential gezielt entwickeln

Output lt. HRS (Nr. und Bezeichnung) * [illegible]

Indikator-Name lt. HRS (Hauptregion) * Anzahl Kleinregionen in denen das Thema bearbeitet wird

Indikator-Wert lt. HRS * Basis-Wert: 5 Soll-Wert: 14 Ist-Wert:

Kleinregionsebene

Output 1 lt. Strategieplan * regionale Arbeitsplatzvielfalt sichtbar machen (für Ansässige und pot. Zuzügler, werden schon Maßnahmen gesetzt)

Indikator-Name lt. Strategieplan * Anzahl Aktionen /Veranstaltungen

Indikator-Wert dazu * Basis-Wert: 0 Soll-Wert: 2 Ist-Wert:

Externe Rahmenbedingungen/Input *

Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme * Informationsinitiativen für Zielgruppe Bevölkerung/Schüler, z.B. Veranstaltungen, Presseberichte,...

Output 2 lt. Strategieplan * Breitbandverbindung in Kleinregion flächendeckend herstellen

Indikator-Name lt. Strategieplan * Anzahl Gemeinden mit Breitband

Indikator-Wert dazu * Basis-Wert: 5 Soll-Wert: 6 Ist-Wert:

Externe Rahmenbedingungen/Input * Lobbying beim Land NÖ, Planung,

Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme * Infrastrukturmaßnahmen in Gemeinde Moorbad Harbach

Output 3 lt. Strategieplan * Intelligente Nutzung digitaler Möglichkeiten aufzeigen

Indikator-Name lt. Strategieplan * Anzahl der Projekte/Aktionen/Veranstaltungen

Indikator-Wert dazu * Basis-Wert: 0 Soll-Wert: 2 Ist-Wert:

Externe Rahmenbedingungen/Input * Grundlagen aus laufenden Projekten in Leaderregion und Verein Interkomm

Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme * Veranstaltungen/Projekte in den Bereichen Communication, Mobilität, Produktion, Landwirtschaft, Sozial Kunst, Pflege, Kinderbetreuung...

Output 4 lt. Strategieplan * Regionale Energieversorgungsprojekte durchführen

Indikator-Name lt. Strategieplan * Anzahl der produzierten MWh in der Region

Indikator-Wert dazu * Basis-Wert: 1983 Soll-Wert: 3966 Ist-Wert:

Externe Rahmenbedingungen/Input * [illegible]

Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme * Gemeinschaftsanlagen für Hackschnitzel, Photovoltaik, Windenergie....

Output 5 lt. Strategieplan * Energieeinsparungspotentiale in Kleinregion ausschöpfen

Indikator-Name lt. Strategieplan * Einsparung in % des bisherigen Verbrauchs

Indikator-Wert dazu * Basis-Wert: Soll-Wert: 15-30% Ist-Wert:

Extreme Rahmenbedingung/Input *

Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme *

Hinweise

Bitte speichern Sie das vollständig ausgefüllte Formular lokal auf Ihrem Gerät ab und laden Sie es über das Online-Formular „Allgemeines Anbringen" hoch.

7.2. Natur und Umwelt (Aktionsfeld Umweltsysteme und erneuerbare Energien)

Strategiedatenblatt Kleinregionen

Strategiedatenblatt für Kleinregionen

Allgemeine Information

Mit diesem Formular belegen Kleinregionen die Kompatibilität eines Projekts mit der übergeordneten Hauptregionsstrategie.

Empfangsstelle

Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Raumordnung und Gesamtverkehrsangelegenheiten
3109 St. Pölten
Landhausplatz 1
Telefon: 02742/9005-14971
E-Mail: post.ru7@noel.gv.at

Allgemeines

Projektname *	Kleinregionaler Strategieplan 2020-2024 Kleinregion Lainsitztal
Erstellt von *	NÖ.Regional.GmbH: DI Elisabeth Wachter, elisabeth.wachter@noeregional.at
Datum *	Mai 2020
Kleinregion *	Kleinregion Lainsitztal
Themenfeld *	Natur & Umwelt

Zielsetzung *

Die Klima- und Energiemodellregion Lainsitztal kann ihre Arbeit fortsetzen. Die Bedeutung von erneuerbarer Energie wurde gesteigert. Ein Großteil der verbliebenen Ölheizungen wurde mit modernen, nachhaltigen Heizzystemen ersetzt. Der Erhalt der Kulturlandschaft ist sichergestellt (Verwaldung, Erosion, Biodiversität, zeitgemäßer Umgang mit Streifenfluren...), Die Kleinregion setzt sich mit den Folgen des Klimawandels auseinander (Klimawandelanpassungsmaßnahmen z.B. Wasser, Wald). Der Bereich Energieeffizienz wird intensiv bearbeitet. In allen Bereichen des Themas "Natur und Umwelt" wird stark auf die Methode der Wissensvermittlung gesetzt. Forschungsprojekte zum Thema werden in der Region durchgeführt und führen dazu, dass die Kleinregion Lainsitztal Wissen erwirbt und in der Folge aktiv zum Wissenstransfer in diesem Themenbereich beiträgt.

max. 2000 Zeichen

BW-L3AL-RU7-STRATDTBLKR-P Seite 1 von 3 v2.0 vom 07.2019

Hauptregionsebene

Hauptregion *	Waldviertel
Aktionsfeld lt. HRS *	2 - Umweltsystem und erneuerbare Energie
Aktionsfeldthema der HRS (Nr. und Bezeichnung) *	2.3 erneuerbare Energie
Strategische Stoßrichtung lt. HRS (Nr. und Bezeichnung) *	2.3.1 Energieeffizienz und Erneuerbare Energie verteilen und auswählen
Output lt. HRS (Nr. und Bezeichnung) *	2.3.1.1 Die vorgeschlagenen Ziele und Maßnahmen der NÖ Energie- und Klimastrategie sind bekannt und werden umsetzt
Indikator-Name lt. HRS (Hauptregion) *	
Indikator-Wert lt. HRS *	Basis-Wert: Soll-Wert: Ist-Wert:

Kleinregionsebene

Output 1 lt. Strategieplan *	Klima- und Energiemodellregion Lainsitztal weiterführen
Indikator-Name lt. Strategieplan *	Vorhandensein ratifizierter Vertrag mit Klimafonds
Indikator-Wert dazu *	Basis-Wert: 0 Soll-Wert: 1 Ist-Wert:
Externe Rahmenbedingungen/Input *	Bewerbungsprozess im Laufen
Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme *	

Output 2 lt. Strategieplan *	Wissensvermittlung zu „Bauen und Wohnen", "Energie- und Ressourceneffizienz", Klimawandel"
Indikator-Name lt. Strategieplan *	Anzahl der Initiativen/Veranstaltungen/Kampagnen
Indikator-Wert dazu *	Basis-Wert: 0 Soll-Wert: 10 Ist-Wert:
Externe Rahmenbedingungen/Input *	
Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme *	Themen: Dämmen, Heizsysteme, Speicherbecken, Förderungen, Klimawandelanpassung, Wald, Wasser, Landwirtschaft, etc., Umsetzung

Output 3 lt. Strategieplan *	Wissensvermittlung zu „E-Mobilität" sicherstellen
Indikator-Name lt. Strategieplan *	Anzahl der Initiativen/Veranstaltungen/Kampagnen
Indikator-Wert dazu *	Basis-Wert: 0 Soll-Wert: 2 Ist-Wert:
Externe Rahmenbedingungen/Input *	Thema in KEM, Thema Mobilitätsmanagement NÖ.Regional.GmbH
Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme *	Förderungen, gemeinsame Anschaffung, E-Carsharing, durch KEM und lokale Gruppen

Output 4 lt. Strategieplan *	Projektumsetzung "Raus aus dem Öl"
Indikator-Name lt. Strategieplan *	Anteil der mit fossilen Brennstoffen beheizte öffentliche/private Gebäude
Indikator-Wert dazu *	Basis-Wert: x Soll-Wert: 0/-30% Ist-Wert:
Externe Rahmenbedingungen/Input *	Pilotprojekt in NÖ! Bemühungen aller 6 Gemeinden um Plakette "Öffrele Gemeinde"
Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme *	1. Ziele in KEM bis 2021: Reduktion der noch mit Öl beheizten öffentlichen Gebäude auf Null, Reduktion der Ölheizungen im privaten Bereich um 30% pa

NÖ.Regional.GmbH
3100 St. Pölten | Josefstraße 46a/5 | office@noeregional.at | www.noeregional.at | T: 02742/71800
FN: 425170a | Firmenbuchgericht: Landesgericht St. Pölten | UID: ATU 69150134

Output 5 lt. Strategieplan * Forschungsprojekte unterstützen bzw. durchführen

Indikator-Name lt. Strategieplan * Anzahl Forschungsprojekte

Indikator-Wert dazu * Basis-Wert: 0 Soll-Wert: 6 Ist-Wert:

Extreme Rahmenbedingung/Input *

Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme * Themen Wohnen und Bauen, erneuerbare Energien,... (Sonnenplatz Großschönau)

Hinweise

Bitte speichern Sie das vollständig ausgefüllte Formular lokal auf Ihrem Gerät ab und laden Sie es über das Online-Formular „Allgemeines Anbringen" hoch.

7.3. Identität & Bewusstseinsbildung (Aktionsfeld Daseinsvorsorge)

Strategiedatenblatt Kleinregionen

Strategiedatenblatt für Kleinregionen

Allgemeine Information

Mit diesem Formular belegen Kleinregionen die Kompatibilität eines Projekts mit der übergeordneten Hauptregionsstrategie.

Empfangsstelle

Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Raumordnung und Gesamtverkehrsangelegenheiten
3109 St. Pölten
Landhausplatz 1
Telefon: 02742/9005-14971
E-Mail: post.ru7@noel.gv.at

Allgemeines

Projektname *	Kleinregionaler Strategieplan 2020-2024 Kleinregion Lainsitztal
Erstellt von *	NÖ.Regional.GmbH: DI Elisabeth Wachter, elisabeth.wachter@noeregional.at
Datum *	Mai 2020
Kleinregion *	Kleinregion Lainsitztal
Themenfeld *	Identität & Bewusstseinsbildung

Zielsetzung *

Die hohe Lebensqualität in der Kleinregion Lainsitztal ist erhalten geblieben. Die Regionsbevölkerung ist aktiv in das Geschehen eingebunden und identifiziert sich mit den Inhalten der Region. Der Bekanntheitsgrad der Kleinregion innerhalb und außerhalb der Region ist gestiegen.

max. 2000 Zeichen

Hauptregionsebene

Hauptregion * Waldviertel

Aktionsfeld lt. HRS * 3 - Daseinsvorsorge

Aktionsfeldthema der HRS (Nr. und Bezeichnung) * 3.1 Abgestimmte Raumentwicklung und Siedlungswesen

Strategische Stoßrichtung lt. HRS (Nr. und Bezeichnung) * 3.1.3 Gemeindekooperationen vertiefen und weiterentwickeln

Output lt. HRS (Nr. und Bezeichnung) * [illegible]

Indikator-Name lt. HRS (Hauptregion) * Anzahl aktiver und gut aufgestellter Kleinregionen

Indikator-Wert lt. HRS * Basis-Wert: 6 Soll-Wert: 14 Ist-Wert:

Kleinregionsebene

Output 1 lt. Strategieplan * Mobilitätslösungen für Kleinregionen

Indikator-Name lt. Strategieplan * Anzahl der Projekte

Indikator-Wert dazu * Basis-Wert: 0 Soll-Wert: 1 Ist-Wert:

Externe Rahmenbedingungen/Input * Kooperation mit laufender AG im Verein Interkomm

Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme * z.B. Shuttleservices, Carsharing, AST, Thema Radfahren in Kleinregion... Umsetzung KEM, lokale Gruppen

Output 2 lt. Strategieplan * Vermehrte Berichterstattung zu umgesetzten Regionsinitiativen durchführen

Indikator-Name lt. Strategieplan * Anzahl der Berichte/Beiträge/Schaltungen

Indikator-Wert dazu * Basis-Wert: 0 Soll-Wert: 10 Ist-Wert:

Externe Rahmenbedingungen/Input *

Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme * Zeitungen, Newsletter, Homepages der Gemeinden etc.

Output 3 lt. Strategieplan * Identitätsstiftende Veranstaltungen stärken und erhalten

Indikator-Name lt. Strategieplan * Anzahl der Veranstaltungen

Indikator-Wert dazu * Basis-Wert: 0 Soll-Wert: 4 Ist-Wert:

Externe Rahmenbedingungen/Input *

Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme * Adventmarkt, Bierkirtag, BIOEM, Theaterfestival...

Output 4 lt. Strategieplan * Neuaufstellung Betrieb Schloss Weitra

Indikator-Name lt. Strategieplan * Vorhandensein eines Konzeptes, lfd. Umsetzung

Indikator-Wert dazu * Basis-Wert: 0 Soll-Wert: 1 Ist-Wert:

Externe Rahmenbedingungen/Input * Planungsprozess hat begonnen, externes Projektmanagement läuft

Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme * Infrastrukturmaßnahmen, Vermarktungsoptimierungen

NÖ.Regional.GmbH
3100 St. Pölten | Josefstraße 46a/5 | office@noeregional.at | www.noeregional.at | T: 02742/71800
FN: 425170a | Firmenbuchgericht: Landesgericht St. Pölten | UID: ATU 69150134

Output 5 lt. Strategieplan *

Indikator-Name lt. Strategieplan *

Indikator-Wert dazu* Basis-Wert: Soll-Wert: Ist-Wert:

Extreme Rahmenbedingung/Input *

Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme *

Hinweise

Bitte speichern Sie das vollständig ausgefüllte Formular lokal auf Ihrem Gerät ab und laden Sie es über das Online-Formular „Allgemeines Anbringen" hoch.

7.4. Gesundheit und Soziales (Aktionsfeld Daseinsvorsorge)

Strategiedatenblatt Kleinregionen

Strategiedatenblatt für Kleinregionen

Allgemeine Information

Mit diesem Formular belegen Kleinregionen die Kompatibilität eines Projekts mit der übergeordneten Hauptregionsstrategie.

Empfangsstelle

Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Raumordnung und Gesamtverkehrsangelegenheiten
3109 St. Pölten
Landhausplatz 1
Telefon: 02742/9005-14971
E-Mail: post.ru7@noel.gv.at

Allgemeines

Projektname *	Kleinregionaler Strategieplan 2020-2024 Kleinregion Lainsitztal
Erstellt von *	NÖ.Regional.GmbH: DI Elisabeth Wachter, elisabeth.wachter@noeregional.at
Datum *	Mai 2020
Kleinregion *	Kleinregion Lainsitztal
Themenfeld *	Gesundheit & Soziales

Zielsetzung *

Das Gesundheitsangebot in der Kleinregion ist für alle Generationen abgesichert und öffentlich bekannt gemacht. Die Gesundheitskompetenz der Regionsbevölkerung steigt an. Die Lebensqualität in der Kleinregion wird sichtbar gemacht. Ehrenamtliches Engagement gewinnt an Wertigkeit. In den Bereichen Vereine, Kultur, Soziales und Gesundheit vernetzen sich die Akteure. Es entsteht eine offene Diskussionskultur/Angbot zum Thema "mentale Gesundheit".

max. 2000 Zeichen

BW-L3AL-RU7-STRATDTBLKR-P Seite 1 von 3 v2.0 vom 07.2019

Hauptregionsebene

Hauptregion *	Waldviertel
Aktionsfeld lt. HRS *	3 - Daseinsvorsorge
Aktionsfeldthema der HRS (Nr. und Bezeichnung) *	3.4 Soziale Infrastruktur
Strategische Stoßrichtung lt. HRS (Nr. und Bezeichnung) *	3.4.1 Für die Daseinsvorsorge neue und kreative Formen suchen
Output lt. HRS (Nr. und Bezeichnung) *	3.4.1.1 Kooperationen im Bereich Daseinsvorsorge werden begleitet. Abstimmungsprozesse in diesem Bereich werden initi
Indikator-Name lt. HRS (Hauptregion) *	Anzahl der Kooperationen zum Thema
Indikator-Wert lt. HRS *	Basis-Wert: x Soll-Wert: x+10 Ist-Wert:

Kleinregionsebene

Output 1 lt. Strategieplan *	Information über Gesundheits- und Kinderbetreuungsangebote der Kleinregion öffentlich machen
Indikator-Name lt. Strategieplan *	Anzahl der Aktionen
Indikator-Wert dazu *	Basis-Wert: 0 Soll-Wert: 1 Ist-Wert:
Externe Rahmenbedingungen/Input *	
Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme *	digital, Folder, Berichte...

Output 2 lt. Strategieplan *	Kleinkinderbetreuung Weitra/Unserfrau-Altweitra
Indikator-Name lt. Strategieplan *	Anzahl der betreuten Kinder
Indikator-Wert dazu *	Basis-Wert: 0 Soll-Wert: 13 (8+5) Ist-Wert:
Externe Rahmenbedingungen/Input *	
Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme *	Gemeinschaftsprojekt

Output 3 lt. Strategieplan *	Umsetzung von Projekten für Zielgruppe: Familiengründer, Best Agers 50+, Jugendliche
Indikator-Name lt. Strategieplan *	Anzahl der Projekte
Indikator-Wert dazu *	Basis-Wert: 0 Soll-Wert: 3 Ist-Wert:
Externe Rahmenbedingungen/Input *	Gesunde Gemeinden, Audit Familienfreundliche Gemeinden, Interessensgruppierungen...
Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme *	

Output 4 lt. Strategieplan *	Angebot zum Thema „mentale Gesundheit" initiieren
Indikator-Name lt. Strategieplan *	Anzahl der Angebote
Indikator-Wert dazu *	Basis-Wert: 0 Soll-Wert: 1 Ist-Wert:
Externe Rahmenbedingungen/Input *	Gesunde Gemeinde - laufender Schwerpunkt der Landesaktion
Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme *	Vorträge, Informationskampagnen, Öffentlichkeitsarbeit,...

Output 5 lt. Strategieplan *

Indikator-Name lt. Strategieplan *

Indikator-Wert dazu * Basis-Wert: Soll-Wert: Ist-Wert:

Extreme Rahmenbedingung/Input *

Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme *

Hinweise

Bitte speichern Sie das vollständig ausgefüllte Formular lokal auf Ihrem Gerät ab und laden Sie es über das Online-Formular „Allgemeines Anbringen" hoch.

8. ZEIT- UND FINANZIERUNGSPLAN

8.1. Zeitplan

Output/Arbeitspakete	2020		2021				2022				2023				2024	
	Qu3	Qu4	Qu1	Qu2	Qu3	Qu4	Qu1	Qu2	Qu3	Qu4	Qu1	Qu2	Qu3	Qu4	Qu1	Qu2
Themenfeld Wirtschaft und Arbeitsmarkt																
Regionale Arbeitsplatzvielfalt sichtbar machen																
Breitbandverbindung flächendeckend herstellen																
Intelligente Nutzung digitaler Möglichkeiten aufzeigen																
Energieeinsparungs-potentiale in Kleinregion ausschöpfen																
Regionale Energieversorgungsprojekte durchführen																

Output / Arbeitspakete	2020		2021				2022				2023				2024	
	Qu3	Qu4	Qu1	Qu2	Qu3	Qu4	Qu1	Qu2	Qu3	Qu4	Qu1	Qu2	Qu3	Qu4	Qu1	Qu2
Themenfeld Natur und Umwelt																
Klima- und Energiemodellregion Lainsitztal weiterführen																
Wissensvermittlung zu „Bauen und Wohnen“																
Wissensvermittlung zu "Energie- und Ressourceneffizienz, Klimawandel"																
Wissensvermittlung zu „E-Mobilität“ sicherstellen																
Projektumsetzung „Raus aus dem Öl“																
Forschungsprojekte unterstützen bzw. durchführen																

Output / Arbeitspakete	2020		2021				2022				2023				2024	
	Qu3	Qu4	Qu1	Qu2	Qu3	Qu4	Qu1	Qu2	Qu3	Qu4	Qu1	Qu2	Qu3	Qu4	Qu1	Qu2
Themenfeld Identität und Bewusstseinsbildung																
Mobilitätslösungen für Kleinregion																
Vermehrte Berichterstattung zu Regionsaktivitäten																
Identitätsstiftende Veranstaltungen stärken und erhalten																
Neuaufstellung Betrieb Schloss Weitra																

Output / Arbeitspakete	2020		2021				2022				2023				2024	
	Qu3	Qu4	Qu1	Qu2	Qu3	Qu4	Qu1	Qu2	Qu3	Qu4	Qu1	Qu2	Qu3	Qu4	Qu1	Qu2
Themenfeld Gesundheit und Soziales																
Information über Gesundheits- und Kinderbetreuungsangebote der Kleinregion öffentlich machen																
Kleinkinderbetreuung Unserfrau-Altweitra/Weitra																
Umsetzung von Projekten für Zielgruppe: Familiengründer, Best Agers 50+, Jugendliche																
Angebot zum Thema „mentale Gesundheit“ initiieren																

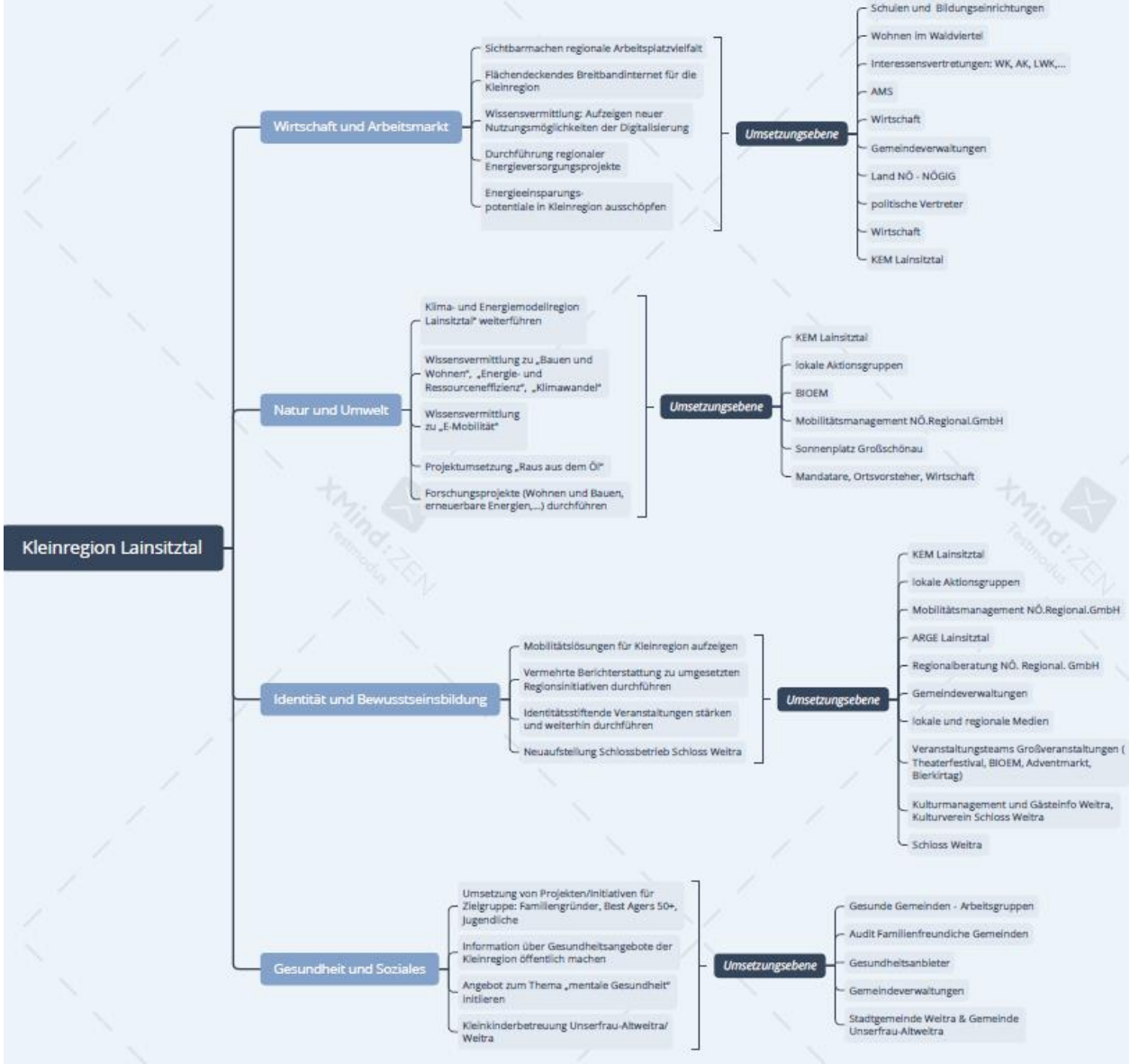
8.2. Finanzierungsplan

Die Finanzierung von Projekten wird jeweils separat besprochen und beschlossen. Ein Kleinregionsmanagement ist nicht vorgesehen.

Paragraph 9 der Satzungen der ARGE Kleinregion Lainsitztal regelt die Finanzierungsmodalitäten:

§9 Mittelaufbringung, Gewinn- und Verlustteilung
Die exakte Finanzierung der ARGE wird jährlich im Vorhinein gesondert geregelt. Die Finanzierung von Projekten und deren Abwicklung ist im Vorfeld gesondert zu regeln. Anfallende Kosten der laufenden Verwaltung werden grundsätzlich auf die Zahl der Mitgliedsgemeinden umgelegt, wobei die Gemeinden die Kosten im Anteil der Zahl der Einwohner gemäß der jeweils am 31.10 des Vorjahres ermittelten Hauptwohnsitz- Gemeldeten teilen.

9. ÜBERBLICK MAßNAHMEN UND UMSETZUNGSEBENE



10. DIE „CORONA-KRISE“: REGIONALE ASPEKTE UND LERNERFAHRUNGEN

In der Endphase der Strategieerstellung veränderte die Pandemie rund um COVID-19 das Geschehen auf kommunaler Ebene relativ unvorbereitet und nachhaltig.

Bgm. Layr schreibt in seinem Vorwort als Sprecher der Kleinregion: *„Gerade auch die Corona Pandemie im Frühjahr 2020 hat uns als Gemeindevertreter gezeigt, wie wichtig regionale Resilienz ist, um Krisen in einer Weise zu meistern, dass das nachhaltige Wohlergehen und wesentlichen Funktionen, Strukturen und Beziehungen intakt bleiben.“*

Der Wunsch nach einer Reflexion der Krisenerfahrung und das Einfließen Lassen der Lerneffekte in eine nachhaltige regionale Strategie wurden laut. Was haben wir gelernt? Wie kann die Region resilienter gegenüber zukünftigen Krisenereignissen werden? Worauf kommt es zukünftig an?

Um die Erfahrungen aus der Pandemie zeitnah zu dokumentieren und ggf. weitere Reflexionsprozesse daraus folgen lassen zu können, wurden einige (schriftliche) Interviews mit BürgermeisterInnen und AmtsleiterInnen durchgeführt. Im Folgenden finden sich die Fragen sowie Erkenntnisse aus den Interviews:

In welchen Bereichen betrifft die Corona-Krise die Gemeinden/die Region?

- massiver Einbruch der Gemeindefinanzmittel:
- Einnahmen aus Ertragsanteilen des Bundes sinken
- Bedarfszuweisungsmittel für Gemeinden sinken
- Kommunalsteuern sinken wegen Kurzarbeit bzw. Kündigungen
- Ausgabenkürzungen
- Fehlende Planungssicherheit bei Projekten
- Rückstellung bereits geplanter Projekte
- Hohe Folgeschäden im Tourismus und der Freizeitwirtschaft
- Gastronomiebetriebe sind wirtschaftlich schwer getroffen
- Keine Veranstaltungen, Projekte möglich
- Öffentlichkeitsnahe bzw. öffentliche Veranstalter von Jahresveranstaltungen mit hohem Vorlaufaufwand (BIOEM, Bierkirtag, Schloss Weitra Festival) sind wirtschaftlich enorm schwer getroffen
- Wirtschaftlicher Abschwung
- Tourismuswirtschaft als einer der größten Verlierer
- Beherberger (Schullandwochen), Hotels, Ausflugsziele und auch die Kuranstalten verlieren bis zu 80% des Jahresumsatzes (Dies gefährdet Arbeitsplätze, Steuereinnahmen und mittelfristig das hervorragende Tourismusangebot in der Region.)

Was braucht eine Gemeinde/Region um sich bestmöglich für solche Krisen wappnen zu können? (materiell, ideell)

- Für solche, sehr überraschende bzw. nicht planbare Krisen, braucht es ein hohes Maß an regionaler Grundversorgung.
- Dazu zählt neben der Energieversorgung (Strom, Wärme, Mobilität) und der Wasser Ver- und Entsorgung vor allem die Lebensmittelversorgung.
- Für planbare Krisen wie die Klimakrise brauchte es eine Zielstrategie, klar definierte Planungsschritte und deren verbindliche Umsetzung zwecks Schadensvermeidung.

- Parallel dazu braucht es eine Anpassungsstrategie und die laufende Umsetzung der Anpassungsschritte zur Schadensminderung.
- Moderne EDV
- Regionale Wirtschaftskreise
- eigene Gemeinde(einnahmen)steuern
- Vorbereitungen und Übungen (Krisenstäbe etc.)

Bitte nennen Sie Aspekte, die Sie aus der Krise gelernt haben?

- Onlinekonferenzen sind recht einfach zu organisieren und sparen Zeit und Verkehr.
- Diese Krise hat mir gezeigt, wie einschneidend und rasch Politik und Bevölkerung Änderungen durchsetzen können, wenn sie nur wollen. Warum schaffen wir dies nicht bei der Klimakrise, die doch viel einschneidender ist (wie die Coronakrise) und sich über Generationen nicht rückgängig machen lässt (anders wie die Coronakrise, welche nach Wochen-Monaten- spätestens zwei Jahren Geschichte sein wird)?
- Gemeinde ist sehr vielfältig
- So eine Krise betrefft ALLE Bevölkerungsschichten und das muss mitgedacht werden (vom Kindergarten bis zum Begräbnis)
- Umgang mit Personal in Krisenzeiten
- Vertiefung der Heimatverbundenheit

Gab es auch positive Überraschungen?

- Mehr Zeit in den eigenen vier Wänden und mehr Zeit mit der eigenen Familie (Partner, Kinder, Enkelkinder) haben gutgetan.
- Regionale Versorger haben an Bedeutung gewonnen.
- Gute Zusammenarbeit mit den Einsatzorganisationen, Ärzten etc.
- Viele freiwillige Helfer
- Der Großteil der Bevölkerung war bezüglich der verhängten Maßnahmen sehr vernünftig.
- Zusammenhalt der Gemeinschaft

Verändern sich durch die Krise Ziele/Strategien/Werte auf regionaler Basis? In welchem Ausmaß (sehr stark bis zu unverändert)?

- Das Bewusstsein für regionale Versorgung mit lebensnotwendigen Gütern ist merklich gestiegen. Das schafft Raum für neue regionale Anbieter (Direktvermarkter).
- Unsere Gemeinde sammelt Anbieter land- und forstwirtschaftlicher Produkte sowie von Handwerk und Kunsthandwerk, aus eigener Erzeugung, und erstellt für diese auf der Gemeindehomepage eine eigene Plattform.
- Strategien wie jene der KEM Lainsitztal aus 2010, zur Selbstversorgung mit Erneuerbarer Energie bis 2030 zu gelangen, haben an Zustimmung gewonnen.
- JA - Die Werte haben sich schon relativ stark geändert, die Frage ist wie nachhaltig das sein wird,..

Welche Werte braucht es auf kommunaler/regionaler Ebene, damit man gut durch Krisen kommt?

- Hausverstand
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit/zum Zusammenhalt
- Gegenseitige Hilfe (Nachbarschaftshilfe)
- Bewusstsein für Zusammenhänge zwischen Konsum, Lebenswandel und Umwelt
- Zusammenhalt / Nachbarschaftshilfe
- bewährte Führungsstrukturen
- Versorgungssicherheit
- Heimatverbundenheit

Welche Themen werden durch die Corona-Krise zukünftig noch wichtiger sein?

- Wert des ländlichen Raumes als sicherer Lebensraum
- Gesicherte regionale Grundversorgung mit den wichtigsten Gütern wie Wasser, Energie und Lebensmittel.
- Eigenversorgung
- Hygiene im öffentlichen Raum
- Wirtschaft versus Gesundheit
- Entschleunigung,
- Umweltbewusstsein
- Globalisierung
- Regionale Wirtschaftskreise
- Eigene Gemeinde(einnahmen)steuern

11.ANHANG

11.1. Beschluss der Kleinregion

Auszug aus dem Protokoll vom 29.6.2020

Bürgermeisterrunde Kleinregion Lainsitztal - Protokoll

Mo., 29.6.2020
8.30h, Gemeindeamt Unserfrau
TN: Bgm. Bruckner, Bgm. Göll, Bgm. Höbarth, Bgm. Kowar, Bgm. Layr, STAD Winkler, Elisabeth Wachter (NÖ.Regional.GmbH)
Entschuldigt: Bgm Hahn

Tagesordnungspunkte:

1. *Präsentation Lainsitztal TV (Waldviertel Akademie, GF Simone Brodesser)*
2. *Inhaltliche Vorstellung und Beschluss der Entwicklungsstrategie Kleinregion Lainsitztal*
3. *Erste Umsetzungsschritte der Strategie*
4. *Totenbeschauverordnung – regionale Abstimmung*
5. *Thema „Radfahren in der Kleinregion" – Rückblick Sitzung 26.6.*
6. *Vorstellung Miniladen-Konzept der NÖ Dorf- und Stadterneuerung*
7. *Allfälliges*

Protokoll:

2. Inhaltliche Vorstellung und Beschluss des Strategieplans:

Elisabeth Wachter stellt nochmals kompakt den Bericht „Kleinregionaler Strategieplan 2020-2024 Kleinregion Lainsitztal" vor.

Beschluss der Kleinregionalen Strategie Lainsitztal: *Bgm. Hermann Hahn kann heute an der Sitzung nicht teilnehmen (Bad Großpertholz) und hat sein Stimmrecht daher statutengemäß an Bgm. Layr übergeben.*

Antrag: *Die BürgermeisterInnen der Kleinregion mögen die vorliegende Endversion des Kleinregionalen Strategieplans Lainsitztal inhaltlich beschließen.*
Ergebnis: *einstimmig dafür*

Bei nächster Gelegenheit sollen die jeweiligen Gemeinderäte der Kleinregionsgemeinden die Entwicklungsstrategie ebenfalls vorgestellt bekommen und inhaltlich billigen.

11.2. Satzungen der ARGE Kleinregion Lainsitztal

Vereinbarung über die Gründung einer *Arbeitsgemeinschaft „Kleinregion Lainsitztal“*

§1 Name, Mitglieder und Sitz

Die ARGE führt den Namen *„Kleinregion Lainsitztal“* und hat ihren Sitz am Gemeindeamt des ARGE-Sprechers. Die ARGE Kleinregion Lainsitztal besteht aus folgenden Mitgliedern:

- Bad Groß Pertholz
- Großschönau
- Moorbad Harbach
- St. Martin
- Unserfrau-Altweitra
- Weitra

Weitere Gemeinden können bei Übereinstimmung der Mitgliedsgemeinden aufgenommen werden. Es können andere Personen, Organisationen oder Unternehmen in beratender Form ohne Stimmrecht einbezogen werden.

§2 Zweck

Die Arbeitsgemeinschaft „Kleinregion Lainsitztal“ wird zum Zweck der interkommunalen Zusammenarbeit besonders in den Bereichen der Daseinsvorsorge, Wirtschaft und Umwelt gegründet. Insbesondere ist der Zweck die Erstellung und die Umsetzung eines Kleinregionalen Strategieplans und die gemeinsame Umsetzung der daraus entstandenen interkommunalen Projekte.

§3 Aufgaben der ARGE und der ARGE-Mitglieder

Die ARGE hat folgende AUFGABEN:

1. Die gemeinsame Beratung und Beschlussfassung in allen Angelegenheiten der Erstellung eines Kleinregionalen Strategieplans
2. Organisation der Zusammenarbeit der Gemeinden und anderen Partnern in der kleinregionalen Entwicklung
3. Die Entwicklung und Umsetzung von gemeinsamen Projekten (dabei kann die ARGE entweder selber Projekte umsetzen oder andere Personen/Organisationen beauftragen und unterstützen)
4. Öffentlichkeitsarbeit zur kleinregionalen Entwicklung
5. Abwicklung bzw. die Antragstellung für finanzielle Förderungen.
6. Finanzverwaltung der ARGE
7. Errichtung eines eigenen Kontos, welches zweckgebunden für die Aktionen der ARGE verwendet wird und der Umsetzung von Projekten dient (Zeichnungsberechtigung durch ARGE-Sprecher und eine zweite vom Arbeitsausschuss gewählte Person)

Von den ARGE-Mitgliedern sind für die Erfüllung der ARGE-Aufgaben folgende Aufgaben wahrzunehmen:

- Teilnahme und Inhaltliche Mitarbeit bei Treffen der ARGE (Arbeitsausschuss)
- Bereitstellung von örtlichen Planungsunterlagen

- Zusammenarbeit mit der Landesregierung und Unterstützung von beauftragten Organisationen/Planern
- Finanzierung der ARGE-Aktivitäten nach vorheriger Vereinbarung

§4 Vermögen der ARGE

Die ARGE besitzt nur Vermögen, das für die Durchführung der Projekte aus Mitteln der ARGE-Mitglieder, öffentlichen Fördermitteln oder anderen Projektträgern der Region bereitgestellt wird. Die ARGE wird steuerlich als eigene Rechtsperson geführt und eine entsprechende Verwaltung haben.

§5 Vertretung

Die ARGE wird durch einen gewählten Sprecher nach außen vertreten. Dieser Sprecher bzw. das Gemeindeamt des Sprechers ist federführend bei der Abwicklung der laufenden Gebarung. Für die Abwicklung von Projekten und Förderungen ist jeweils eine Verantwortliche Gemeinde festzulegen. Sprecher der Kleinregion Lainsitztal ist bis auf weiteres Bgm. Raimund Fuchs (Stadtgemeinde Weitra).

§6 Arbeitsausschuss und Beschlussfassung durch die ARGE-Mitglieder

Jedes ARGE-Mitglied wird durch den Bürgermeister/die Bürgermeisterin oder durch einen von diesem entsendeten Vertreter in den Arbeitsausschuss vertreten. Zur Beschlussfähigkeit des Arbeitsausschusses müssen alle ARGE-Mitglieder vertreten sein. Beschlüsse werden einstimmig gefasst, wobei Stimmenthaltungen möglich sind. Die Übertragung eines Stimmrechtes ist möglich.

Der **Arbeitsausschuss** bereitet Strategien und Maßnahmen vor, erstellt den Maßnahmenplan und setzt Projekte um. Des Weiteren informiert er die Bevölkerung der beteiligten Gemeinden über die umgesetzten Aktivtäten der Kleinregion.

§7 Haftung der ARGE-Mitglieder

Grundsätzlich haften die ARGE-Mitglieder entsprechend dem ABGB solidarisch. Betreffen jedoch einzelne Projekte nur eine Gemeinde als eigenen Projektträger, haften die anderen auch nicht für etwaige aus der Projektabwicklung entstehende Schäden.

§8 Dauer und Auflösung der ARGE; Ausscheiden von ARGE-Mitgliedern.

Die ARGE wird auf unbestimmte Dauer abgeschlossen. Jedes ARGE-Mitglied kann jedoch mit einer Frist von 3 Monaten zum 31.12. die Mitgliedschaft kündigen. Das Ausscheiden von ARGE-Mitgliedern entbindet sie jedoch nicht von ihren Verpflichtungen, eingegangene Verträge einzuhalten und ihre projektbezogenen Aufgaben zu vollenden. Dinge, die von ARGE-Mitgliedern eingebracht wurden, werden beim Ausscheiden zurückgegeben.

§9 Mittelaufbringung, Gewinn- und Verlustteilung

Die exakte Finanzierung der ARGE wird jährlich im Vorhinein gesondert geregelt. Die Finanzierung von Projekten und deren Abwicklung ist im Vorfeld gesondert zu regeln. Anfallende Kosten der laufenden Verwaltung werden grundsätzlich auf die Zahl der Mitgliedsgemeinden umgelegt, wobei die Gemeinden die Kosten im Anteil der Zahl der Einwohner gemäß der jeweils am 31.10 des Vorjahres ermittelten Hauptwohnsitz- Gemeldeten teilen.

§10 Formvorschriften – Vertragsänderung

Jede Änderung dieses Vertrages bedarf der Schriftform und der Beschlussfassung der Gemeinderäte der ARGE-Mitglieder. Im Falle einer späteren Vereinsgründung (durch ARGE-Beschluss) verliert diese Vereinbarung ihre Gültigkeit.